

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Leitfaden zum Unterricht im Zeichnen und Zuschneiden
von Weisszeug für Schul- und Hausgebrauch**

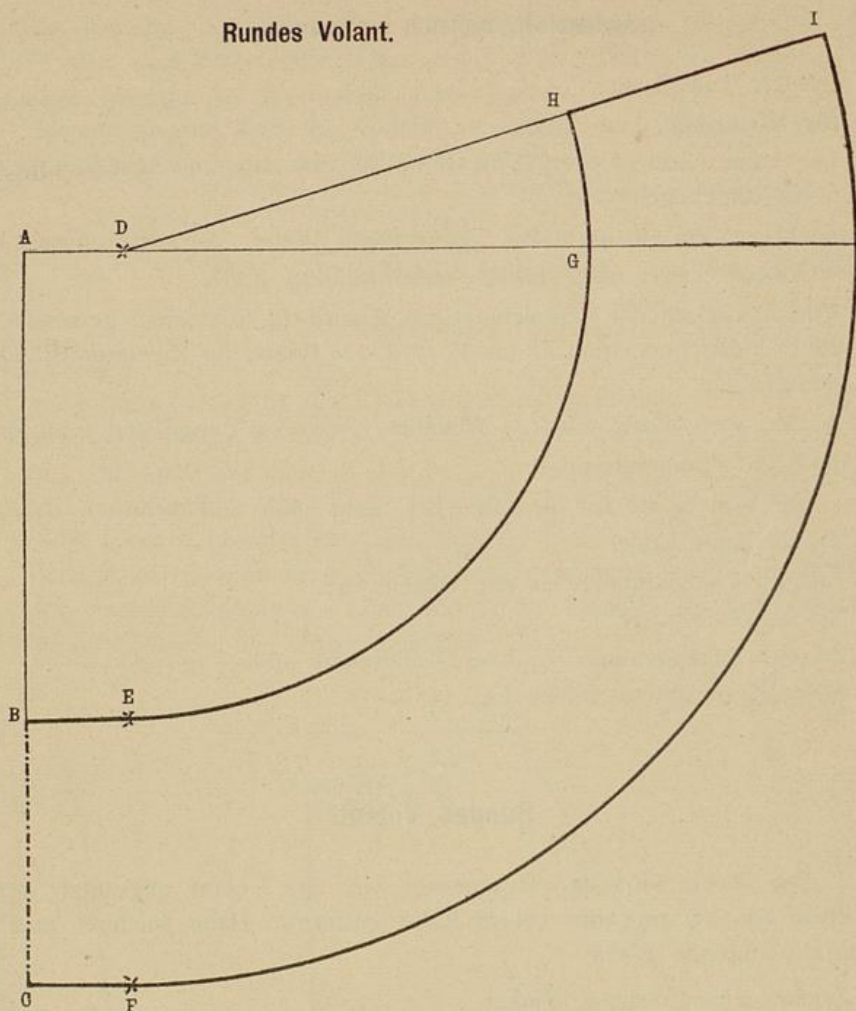
Schneider, Julie

Basel, 1918

Untertailen

urn:nbn:de:bsz:31-90610

Rundes Volant.

Fig. 158 $\frac{1}{8}$ Grösse

Untertaillen.

Untertaille mit einem Seitenteil.

Masse.

1. Oberweite. Das Mass wird über Rücken und Brust unmittelbar unter den Armen gemessen.
2. Rückenlänge. Dieselbe wird in senkrechter Richtung vom Halswirbel bis zum Taillenschluss gemessen.
3. Rückenbreite. Das Mass wird über den Rücken von einem Armloch zum andern gemessen.

4. Brustbreite. Sie wird über die Brust von einem Armloch zum andern gemessen.
5. Seitenhöhe. Diese wird an der Seite vom Taillenschluss aufwärts bis zur Armhöhhlung gemessen.
6. Vorderhöhe. Sie wird von der Halsgrube bis zum Taillenschluss gemessen.
7. Achselhöhe. Der Centimeter wird am Taillenschluss der vorderen Mitte angelegt und damit über die Achsel bis zum Taillenschluss des Rückens gemessen.
8. Halsweite. Das Mass wird nicht zu fest um den Hals genommen.
9. Spickelhöhe. Der Centimeter wird am Taillenschluss der vorderen Mitte angelegt und aufwärts die Spickelhöhe gemessen, mehr oder weniger hoch, je nachdem es die Mode verlangt.
10. Untere Taillenweite. Das Mass wird ziemlich fest um den Taillenschluss gemessen.

Masse des Modells.

1. Oberweite 90 cm	6. Vorderhöhe 36 cm
2. Rückenlänge 39 »	7. Achselhöhe 80 »
3. Rückenbreite 30 »	8. Halsweite 36 »
4. Brustbreite 32 »	9. Spickelhöhe 18 »
5. Seitenhöhe 21 »	10. Taillenweite 60 »

Zeichnen des Rückens und des Seitenteils.

- Man zeichnet ein Rechteck A B C D, dessen Höhe 1 cm mehr als die Rückenlänge und dessen Breite $\frac{1}{4}$ der Oberweite beträgt.
- A E Von A abwärts $\frac{1}{3}$ der Rückenlänge. (Hülfslinie E F.)
- C G Von C aufwärts die Seitenhöhe. (Hülfslinie G H.)
- A I Von A nach rechts 1 cm mehr als die halbe Rückenbreite. (Hülfslinie I K bis auf die Linie E F.)
- A L Halsausschnitt. Für die Breite des Halsausschnittes von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite.
- A M Für die Tiefe desselben von A abwärts 1 cm. Von L bis M wird der Bogen für den Halsausschnitt gezogen.
- C N Von C nach rechts für die Abschrägung des Rückens 2 cm.
- Achsellinie. Der Centimeter wird bei N angelegt und aufwärts bis an die Linie I K 4 cm weniger als die halbe Achselhöhe gemessen. Man bezeichnet O.
- N P Für die untere Breite des Rückens misst man von N nach rechts 2 cm mehr als $\frac{1}{10}$ der halben Taillenweite und setzt P.
- Q Von L $\frac{1}{2}$ cm über O hinaus wird die Achsellinie gezogen und der Endpunkt derselben mit Q bezeichnet. Von Q bis H wird der Armlochbogen gezeichnet.

A L Halsausschnitt. Für die Breite desselben von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

A M Für die Tiefe desselben von A abwärts 1 cm. Von L bis M wird der Bogen für den Halsausschnitt gezogen.

C N Von C nach rechts 2 cm für die Abschrägung des Rückens. Von M bis N eine Linie.

Achsellinie. Der Centimeter wird bei N angelegt und aufwärts bis an die Linie I K 4 cm weniger als die halbe Achselhöhe gemessen. Man bezeichnet O.

N P Für die untere Breite des Rückens misst man von N nach rechts $\frac{1}{10}$ der halben Taillenweite und setzt P.

K Q Von K 2 cm aufwärts, Q. Von P bis Q wird eine Linie gezogen, welche um 2 cm eingebogen wird.

L R Von L $\frac{1}{3}$ cm über O hinaus wird die Achsellinie gezogen und der Endpunkt derselben mit R bezeichnet. Von R bis Q wird der Armlochbogen gezeichnet.

Zeichnen des Schosses am Rückenteil.

1. Das Lineal wird bei L und P angelegt und über diese Punkte eine Linie gezogen, welche vom Taillenschluss abwärts um 12—15 cm verlängert wird.
2. Das Lineal wird bei $\frac{1}{3}$ der Achsellinie L R und bei N angelegt und eine Linie gezogen, welche ebenfalls um 12—15 cm verlängert wird.

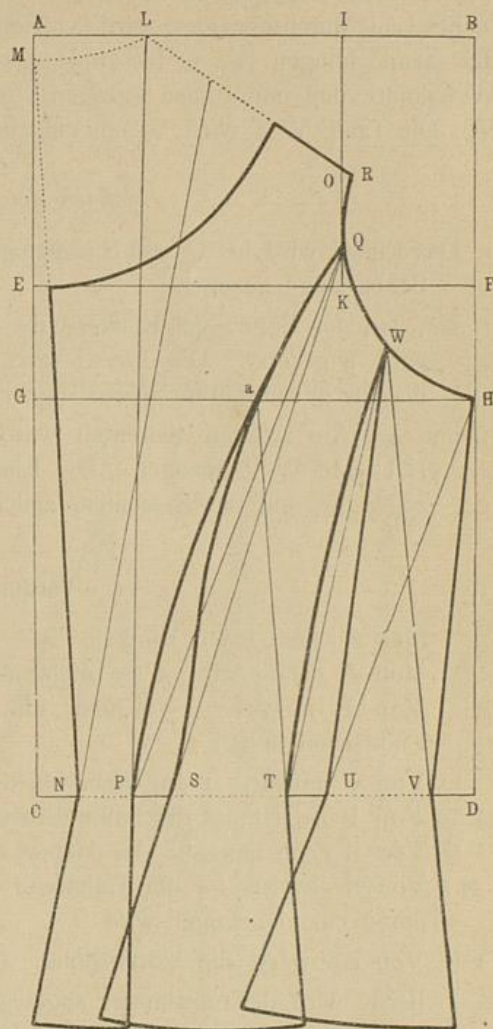


Fig. 160 $\frac{1}{4}$ Grösse

Seitenteile.

Die Breite der Seitenteile beträgt am Taillenschluss je $\frac{1}{10}$ der Taillenweite, die Zwischenräume zwischen Rücken und den beiden Seitenteilen je 2 cm. Die Punkte werden mit S T U und V bezeichnet.

Von S bis an die Stelle, wo der Bogen des Rückens die dritte wagrechte Linie durchschneidet, wird der Bogen für das Seitenteil gezogen, hierauf der Armlochbogen von Q bis zu H gezogen. Der Armlochbogen wird durch W halbiert und nun Linien gezogen von W nach T und U und von H nach V. Die Linie W T wird $\frac{1}{2}$ cm eingebogen.

Zeichnen der Schossteile.

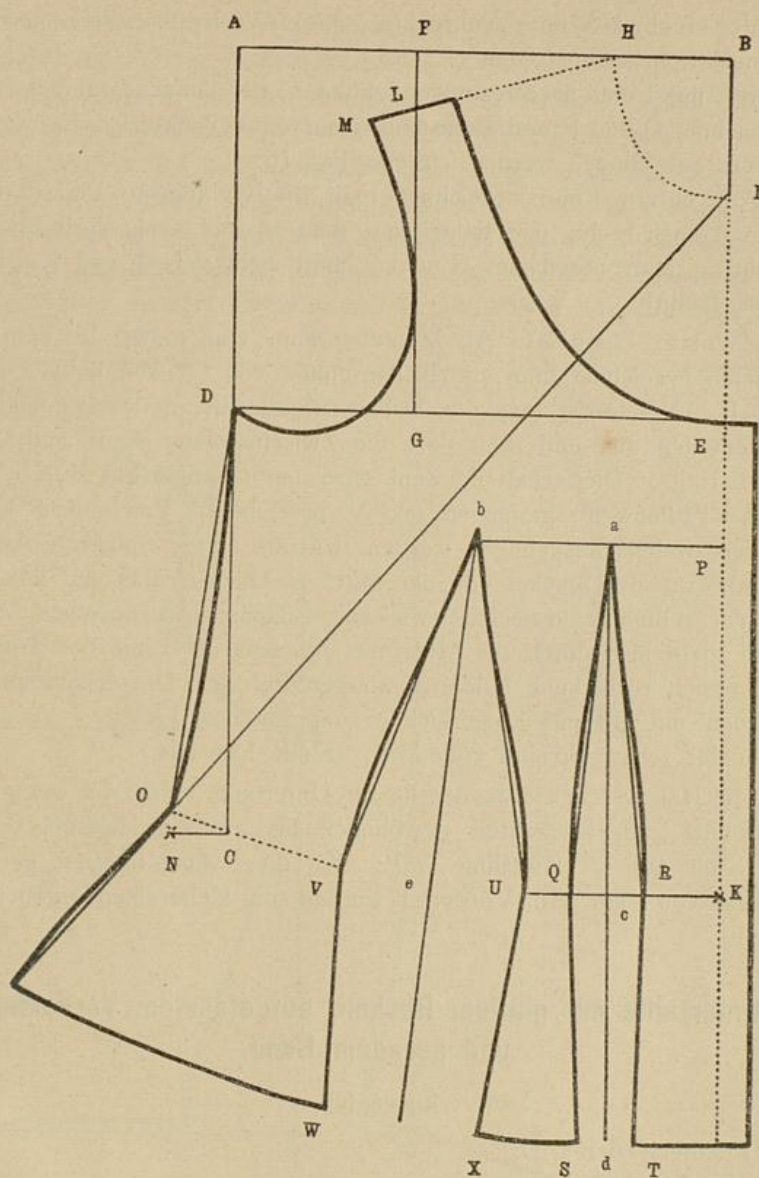
1. Das Lineal wird bei Q und S angelegt und eine Linie bis zur gewünschten Schosslänge gezogen.
2. Da, wo der Bogen des Rückens die dritte wagrechte Linie durchschneidet, wird a gesetzt. Das Lineal wird bei a und T angelegt und eine Linie bis zur gewünschten Schosslänge gezogen.
3. und 4. Am zweiten Seitenteil werden die Schosslinien über die Punkte H U und W V gezogen. Die Linien für den unteren Rand werden gezogen wie auf der Zeichnung ersichtlich. Siehe Fig. 160.

Vorderteil.

- A Man zeichnet einen Winkel.
- A B Von A nach rechts 3 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.
- A C Von A abwärts 1 cm mehr als die Rückenlänge. (Kleine wagrechte Linie nach links.)
- C D Von C aufwärts 1 cm mehr als die Seitenhöhe (Hüfslinie D E.)
- B F Von B nach links die halbe Brustbreite. (Hüfslinie F G.)
- B H Von B nach links $\frac{1}{6}$ der Halsweite.
- B I Von B abwärts $\frac{1}{5}$ der Halsweite. Von H bis I eine Linie, an welcher um 2 cm eingebogen wird.
- I K Von I abwärts die Vorderhöhe. (Wagrechte Linie nach links.)
- K L Bei K wird der Centimeter angelegt und aufwärts bis an die Linie F G 4 cm, mehr als die halbe Achselhöhe gemessen. Man bezeichnet L. Von H über L eine Linie, welche so lang sein darf wie die Achsellinie des Rückenteils. Sie wird an ihrem Endpunkt mit M bezeichnet.
- C N Von C nach links 3 cm.
- N O Von N aufwärts 1 cm.

Von M bis D wird der Armlochbogen gezeichnet. Er darf 1 cm unter die Linie D E gehen. Von D bis O zieht man die Seitenlinie. Letztere wird um $\frac{1}{2}$ cm eingebogen.

- Schosslinien. 1. Das Lineal wird bei I und O angelegt und eine Linie gezogen, welche von O an um 12—15 cm verlängert wird.
2. Die vordere Mittellinie I K wird von K abwärts 1 cm länger gezeichnet als die Schosslinie an der Seite.

Fig. 161 $\frac{1}{4}$ Grösse.*Zeichnen der Spickel.*

- Erster Spickel. K P Von K aufwärts die Spickelhöhe, P. (Wag-
rechte Linie nach links.)
P a Von P nach links so viel als der Zwischenraum von B bis H beträgt.
Man setzt a.
a b Von a nach links 1 cm mehr als von P bis a. Man setzt b und erhöht
diesen Punkt um $\frac{1}{2}$ cm.

Von a abwärts eine senkrechte Linie. Wo letztere die Linie K durchschneidet, bezeichnet man c.

Q R Von C misst man nach rechts und links $\frac{1}{3}$ des Zwischenraumes P a. Man bezeichnet Q und R und zieht von a auf diese Punkte Linien, welche um $\frac{1}{4}$ cm ausgebogen werden. (Siehe Fig. 161.)

Am untern Rand bezeichnet man die verlängerte Linie a c mit d. Von d nach rechts und links misst man $\frac{1}{2}$ cm weniger als am Taillenschluss. Man bezeichnet S und T und zieht von Q und R Linien auf diese Punkte.

Zweiter Spickel. Als Zwischenraum vom ersten bis zum zweiten Spickel bezeichnet man am Taillenschluss von Q nach links 2 bis 3 cm mit U. Nun misst man die Taillenschlusslinien am Rücken und an den Seitenteilen aus und zählt dazu die Zwischenräume K R und Q U des Vorderteils. Die erhaltene Zahl wird bei O angelegt, nach rechts die halbe Taillenweite gemessen und V bezeichnet. Von b nach U und V Linien, welche ausgebogen werden, wie am ersten Spickel. Am untern Rand wird der Spickel von der Mitte aus nach rechts und links wieder $\frac{1}{2}$ cm schmaler gezeichnet wie am Taillenschluss zwischen V und U. Man zieht also durch die Mitte des Spickels die Linie b e f und misst von f nach rechts und links den nötigen Betrag. Die erhaltenen Punkte werden mit W und X bezeichnet und mit den Linien V W und U X auch der zweite Spickel vollendet. (Siehe Fig. 161.)

Die Halsausschnitte werden für die Untertaille rund oder eckig beliebig tief gezeichnet; am Rückenteil gewöhnlich bis auf die Hülfslinie E F, am Vorderteil bis auf die Hülfslinie D E. Für diese Ausschnitttiefe genügt eine Achselbreite von 4 cm. Am Vorderteil werden zum Uebereinandergehen $1\frac{1}{2}$ cm zugegeben.

Untertaille mit glattem Rücken, aufgefasstem Vorderteil und geradem Bund.

Rückenteil.

Rechteck A B C D.

A B $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A C Die Rückenlänge und 1 cm.

A E $\frac{1}{3}$ der Rückenlänge. (Hülfslinie E F.)

C G Die Seitenhöhe. (Hülfslinie G H.)

A L Breite des Halsausschnittes $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

A M Für die Tiefe desselben 1 cm.

C N Abschrägung des Rückens 4 cm.

N O Von N bis auf die Linie I K die halbe Achselhöhe weniger 4 cm.

N P Von N nach rechts $\frac{1}{5}$ der Taillenweite.

A I Von A nach rechts die halbe Rückenbreite u. 1 cm. (Hülfslinie I K)

L Q Von L durch O die Achsellinie, welche von O noch um $\frac{1}{2}$ cm verlängert und mit Q bezeichnet wird.

Man zeichnet nun das Armloch von Q bis H, die Seitenlinie von H bis P, den Halsausschnitt von L bis M, die Rückenlinie von M bis N. Die Seitenlinie wird in der unteren Hälfte $\frac{1}{2}$ cm eingebogen. Die untere Randlinie wird bei P $\frac{1}{2}$ cm höher gesetzt und in leichter Biegung gezeichnet. Die Bundbreite, gewöhnlich $2\frac{1}{2}$ —3 cm, wird von N und P aufwärts gemessen und beim Zuschneiden abgerechnet. Zur Bundweite nimmt man die Taillenweite und giebt noch das Nötige zu zum Uebereinandergehen und für die Einbücke.

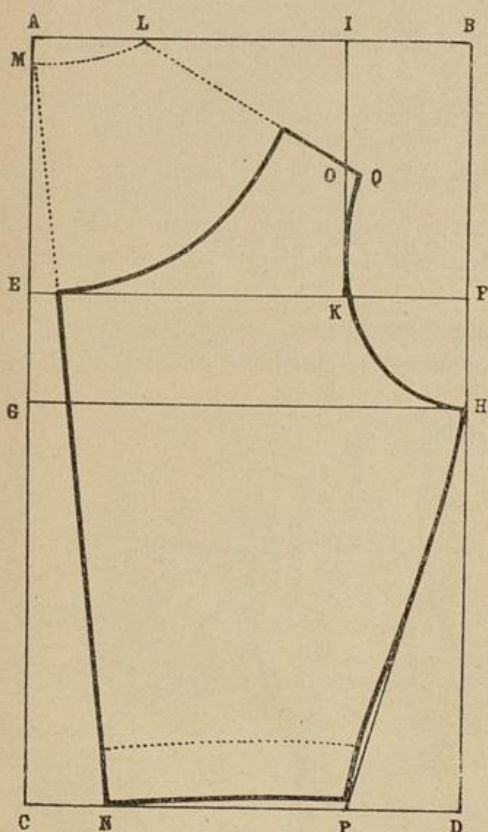


Fig. 162 $\frac{1}{4}$ Grösse

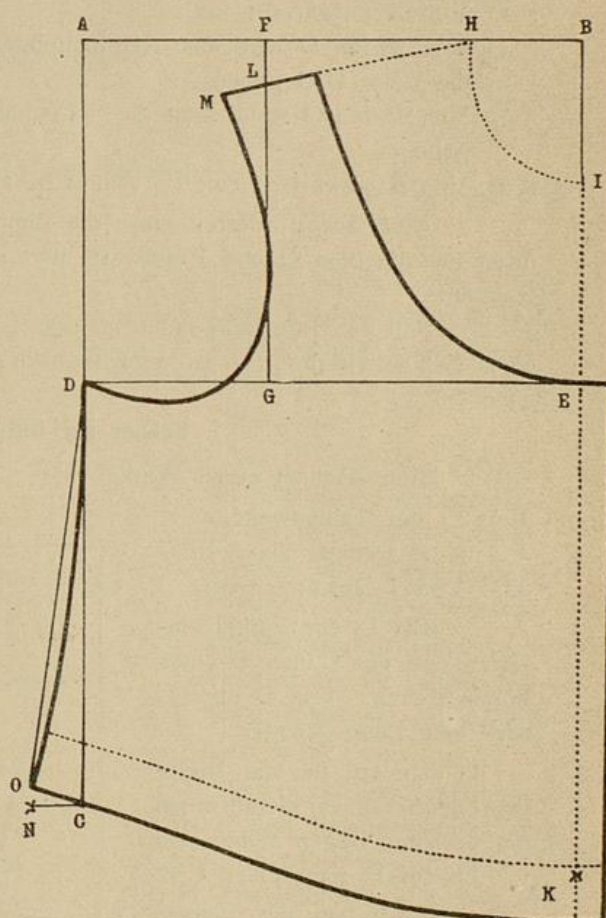


Fig. 163 $\frac{1}{4}$ Grösse

Vorderteil.

- A Man zeichnet einen Winkel.
 A B Von A nach rechts 3 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.
 A C Von A abwärts 1 cm mehr als die Rückenlänge. (Kleine wagrechte Linie nach links.)

C D Von C aufwärts 1 cm mehr als die Seitenhöhe. (Hülfslinie D E.)

B F Von B nach links die halbe Brustbreite. (Hülfslinie F G.)

B H Breite des Halsausschnittes $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

B I Tiefe desselben $\frac{1}{3}$ der Halsweite.

I K Die Vorderhöhe.

K L Von K aufwärts bis an die Linie F G 4 cm mehr als die halbe Achselhöhe. Von H über L die Achsellinie so lang wie die des Rückenteils. Der Endpunkt derselben wird mit M bezeichnet.

C N Von C nach links 3 cm.

N O Von N aufwärts 1 cm.

Von M bis D wird der Armlochbogen gezeichnet, er darf 1 cm unter die Linie D G gehen.

Von D bis O zieht man die Seitenlinie. Letztere wird um $\frac{1}{2}$ cm eingebogen.

K P Von K abwärts 2 cm, P. Von O bis P zeichnet man die untere Randlinie.

Auch am Vorderteil muss die Bundbreite abgerechnet werden. Man misst dieselbe von O und P aufwärts und zieht eine Linie parallel zur untern Randlinie.

Soll die Untertaille nicht mit dem Bund abgeschlossen werden, sondern einen Schoss erhalten, so ist derselbe nach folgender Beschreibung zu zeichnen.

Schoss zur Untertaille.

Man zeichnet einen Winkel A.

A B $\frac{1}{3}$ der Tailleweite.

A C 2 cm weniger als A B.

A D Von A abwärts 2 cm.

Bei D den Zirkel einsetzen und von C über B einen Bogen ziehen. Von D über C wird eine Linie gezogen.

BF } 8—10 cm für die Breite
des Schosses; hierauf einen
CE } zweiten Bogen ziehen von
E bis F, parallel zu C B.

C E ist die hintere Mitte, B F die vordere Mitte des Schosses. Letztere kann von B gegen den unteren Rand abgerundet werden. (Siehe Fig. 164.)

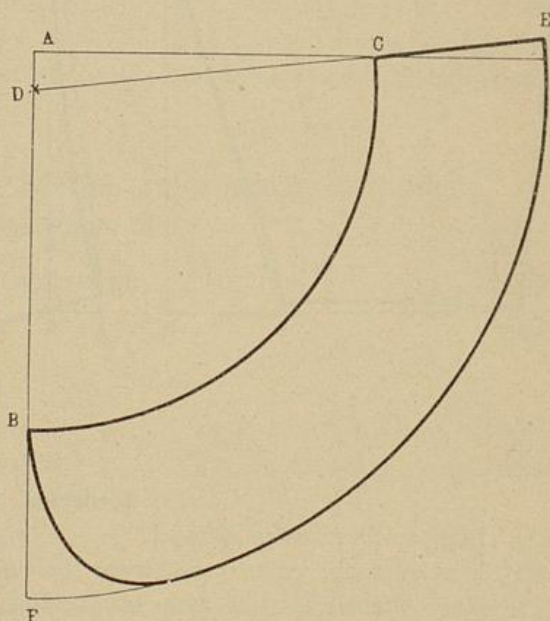


Fig. 164 $\frac{1}{4}$ Grösse

Prinzessunterrock.

Masse: die Masse zur Untertaile (Seite 107) und die Rocklänge von der Seite in beliebiger Länge abwärts gemessen.

Man zeichnet zuerst die Taillenteile, welchen nach Fertigstellung der Zeichnung die Rockteile angefügt werden.

Rücken- und Seitenteil.

Rechteck A B C D.

A B $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A C Die Rückenlänge und 1 cm.

A E $\frac{1}{3}$ der Rückenlänge. (Hüfslinie E F.)

C G Die Seitenhöhe. (Hüfslinie G H.)

A I Die halbe Rückenbreite und 1 cm. (Hüfslinie I K.)

A L Breite des Halsausschnittes $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

A M Tiefe desselben 1 cm.

C N Abschrägung des Rückens 2 cm.

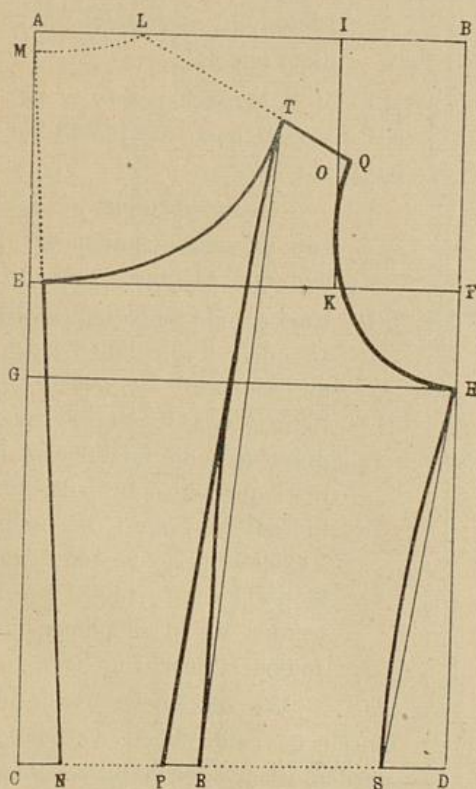


Fig. 165 $\frac{1}{4}$ Grösse

N O Von N aufwärts bis an die Linie I K die halbe Achselhöhe weniger 4 cm.

N P 2 cm mehr als $\frac{1}{10}$ der halben Taillenweite.

L O Q Von L durch den Punkt O die Achsellinie, welche von O an um $\frac{1}{2}$ cm verlängert wird.

P R 2 cm als Zwischenraum zwischen Rücken- u. Seitenteil.

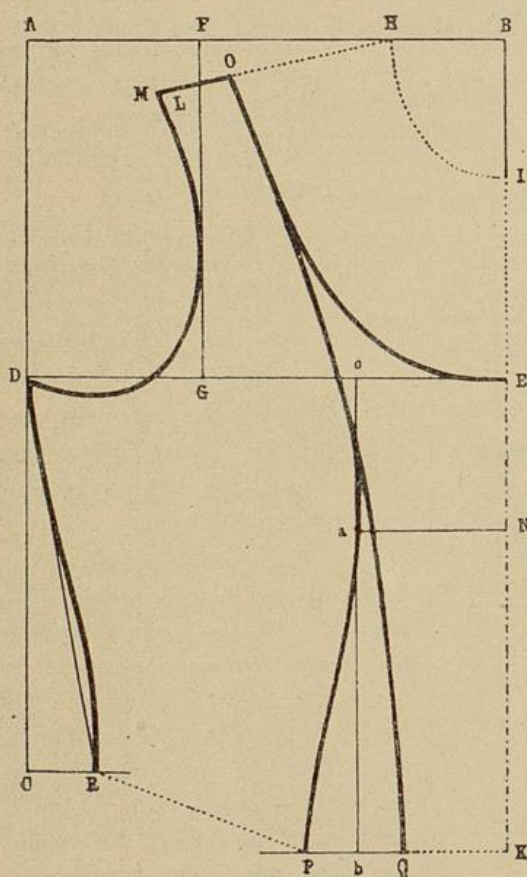
R S Zur Breite des Seitenteils 3 cm mehr als $\frac{1}{10}$ der Taillenweite.

Q T Von Q an der Achsellinie nach links 4 cm.

Nun zeichnet man von L bis M den Halsausschnitt, von M bis N die Rückenlinie, von Q bis H den Armlochbogen, von H bis S die Seitenlinie, welche um $\frac{1}{2}$ cm eingebogen wird. Von T bis P läuft die innere Rückenlinie, sie bleibt gerade. Von T bis R zieht man die innere Seitenlinie. Sie wird um 1 cm ausgebogen. (Siehe Fig. 165.)

Vorderteil.

- A B $\frac{1}{4}$ der Oberweite und 3 cm.
 A C Die Tailllänge.
 C D Die Seitenhöhe. (Hüfslinie D E.)
 B F Die halbe Brustbreite. (Hüfslinie F G.)
 B H Halsausschnittbreite $\frac{1}{6}$ der Halsweite.
 H I Tiefe des Halsausschnittes $\frac{1}{3}$ der Halsweite.
 I K Die Vorderhöhe. (Wagrechte Linie nach links.)
 K L Von K aufwärts bis an die Linie F G die halbe Achselhöhe und 4 cm.
 Von H durch den Punkt L zieht man die Achsellinie H M. Sie erhält die gleiche Länge wie die Achsellinie am Rückenteil.
 Von M bis D zeichnet man den Armlochbogen. Er darf zwischen D und G 1 cm unter die Hüfslinie gehen.
 K N Von K aufwärts die Spickelhöhe. Von N nach links eine wagrechte Linie.
 N a Die Hälfte des Zwischenraumes B F.

Fig. 166 $\frac{1}{4}$ Grösse

- a b c Durch den Punkt a eine senkrechte, nach oben bis an die Linie D E, nach unten bis auf die Linie K.
 M O Von M nach rechts 4 cm.
 b P } Von b nach rechts und links
 b Q } $2\frac{1}{2}$ cm.

Es werden Bogen gezogen von O über c und a bis P und von O über c bis Q.

- P R Rücken und Seitenteil werden an der Tailllinie ausgemessen, am Vorderteil der Betrag von Q bis K dazu gerechnet, die erhaltene Zahl bei P angelegt und nach links bis auf die Linie C die halbe Taillenweite gemessen. Von R bis P und von Q bis K werden die Tailllinien gezogen. (Siehe Fig. 166.)

Wie die Rockteile mit den einzelnen Taillenteilen verbunden werden, ist mit den nötigen Zahlenangaben übersichtlich dargestellt durch Fig. 167 bis 170.

Prinzessunterrock.

Das Anzeichnen der Rockteile an die einzelnen Taillenteile.

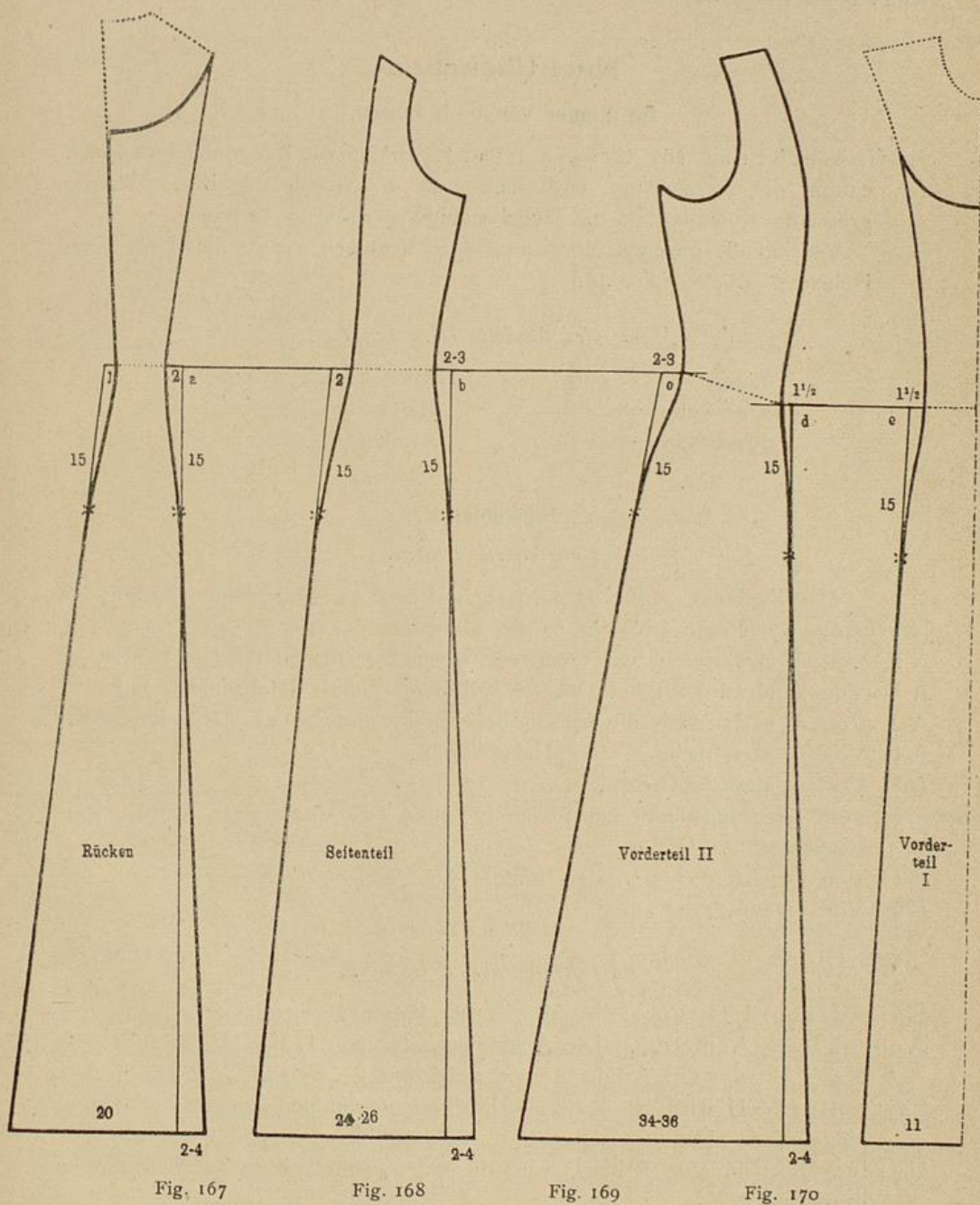


Fig. 167

Fig. 168

Fig. 169

Fig. 170

Die Rocklänge ist am Rückenteil und am Seitenteil an den senkrechten Linien a und b zu messen. Am Vorderteil II misst man sie von c in senkrechter Richtung abwärts; am Vorderteil I richtet man die Linie e nach der Länge der Linie d des Vorderteils II.

Nachtjäckchen

für Kinder von 1—5 Jahren.

Stoffberechnung für Grösse 1 und 2. Einmal die Länge des Jäckchens, einmal die Aermellänge und noch etwa 10 cm für Zugaben. Für die grösseren Nummern ist die Jäckchenlänge zweimal zu rechnen.

Es sind die gleichen Normalmasse zu benutzen wie für das Ueberziehjäckchen. (Siehe Seite 48.)

Masse des Modells (Grösse II.)

Länge	33 cm	Rückenbreite	23 cm
Oberweite	58 »	Halsweite	28 »
Brustbreite	23 »	Armlänge	27 »

Rückenteil.

Konstruktionslinien.

Das Rechteck A B C D wird so hoch wie die angegebene Länge des Jäckchens. Zur Breite erhält es $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der Oberweite weniger 1 cm. (Hüfslinie E F.)

A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 1 cm. (Hüfslinie G H.)

A I Von A nach rechts die halbe Rückenbreite und $\frac{1}{2}$ cm. (Hüfslinie I K.)

A L Von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite, L.

A M Von A abwärts $1\frac{1}{2}$ cm, M.

N Vom Kreuzungspunkt der Linien E F und I K $\frac{1}{2}$ cm nach rechts. Man bezeichnet N.

D O Von D nach rechts $\frac{1}{4}$ der Breite C D. Man setzt O.

O P Von O aufwärts 2 cm, P.

Ausführung der Zeichnung.

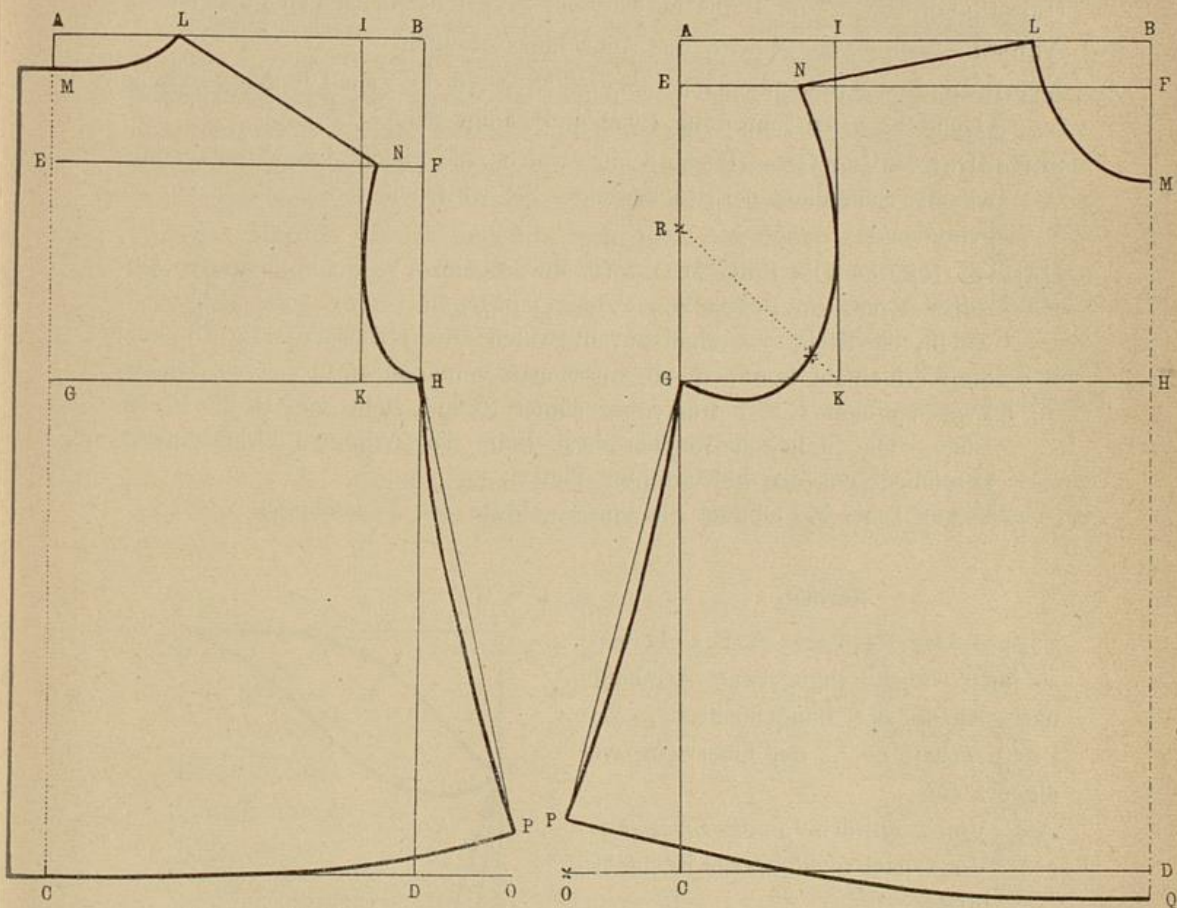
Halsausschnitt. Von L bis M wird ein Bogen gezogen.

Achsel und Armloch. Die Achsellinie wird von L bis N gezogen; von N bis H wird der Armlochbogen gezeichnet.

Seitenlinie. H wird mit P durch eine Linie verbunden, welche um $\frac{1}{2}$ cm eingebogen wird.

Unterer Rand. Von P bis C wird die untere Randlinie in schönem Bogen gezeichnet.

Die Linie M C bildet die hintere Mitte des Jäckchens. Soll das Jäckchen auf dem Rücken geschlossen werden, wie es bei Grösse I und II gewöhnlich der Fall ist, so hat man von M und C aus zum Uebereinandergehen $1\frac{1}{2}$ cm zuzugeben.

Fig. 171 $\frac{1}{3}$ GrösseFig. 172 $\frac{1}{3}$ Grösse**Vorderteil.***Konstruktionslinien.*

- Für das Vorderteil wird das Rechteck ABCD so lang wie die angegebene Länge gezeichnet; zur Breite erhält es 4 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.
- A E Von A abwärts $\frac{1}{15}$ der halben Oberweite. (Hülfslinie EF.)
 - A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 1 cm. (Hülfslinie GH.)
 - B I Von B nach links $\frac{1}{2}$ cm mehr als die halbe Brustbreite. (Hülfslinie IK.)
 - B L Von B nach links für die Breite des Halsausschnitts $\frac{1}{6}$ der Halsweite, L.
 - B M Von B abwärts für die Tiefe des Halsausschnitts $\frac{1}{5}$ der Halsweite, M.
 - N Die Achsel des Rückenteils wird ausgemessen und ihre Länge am Vorderteil von L bis auf die Linie EF übertragen. Der erhaltene Punkt wird mit N bezeichnet.

C O Von C nach links $\frac{1}{4}$ der Rechteckbreite C D.

O P Von O aufwärts 2 cm, P.

Ausführung der Zeichnung.

Halsausschnitt. Von L bis M wird ein Bogen für denselben gezogen.

Achsel. Von L bis N wird die Achsellinie gezogen.

Armloch. Der Armlochbogen beginnt bei N, streift die Linie I K, biegt zwischen G und K $\frac{1}{2}$ cm unter die Linie und endet bei G.

Seitenlinie. Von G bis P eine Linie, welche die gleiche Länge haben muss wie die Seitenlinie des Rückenteils. Sie wird, wie diese, um $\frac{1}{2}$ cm eingebogen.

Unterer Rand. Die Linie M D wird abwärts um $1\frac{1}{2}$ cm verlängert, Q bezeichnet und ein Bogen von P bis Q gezogen.

Um die Stelle zu erhalten, auf welche beim Einsetzen des Aermels die Aermelnaht kommen soll, misst man von G aufwärts so viel, wie der Zwischenraum G K beträgt, bezeichnet R und zieht von R bis K eine Linie. Die Stelle, an welcher diese Linie das Armloch durchschneidet, bezeichnet uns den gewünschten Punkt.

Die Linie M Q bildet die vordere Mitte des Jäckchens.

Aermel.

Das Rechteck A B C D wird so hoch wie die angegebene Armlänge nach Abzug der Bündchenbreite. Zur Breite erhält es $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der Oberweite.

C F Von C nach rechts $\frac{1}{5}$ der Rechteckbreite.

F G Von G aufwärts $1\frac{1}{2}$ cm.

Nun zieht man folgende Linien und Bogen:

Von B bis E die Bogen für den Oberärmel und für den Unterärmel.

Von E bis G zieht man eine Linie, welche um 1 bis $1\frac{1}{2}$ cm eingebogen wird und von G bis D die vordere Randlinie.

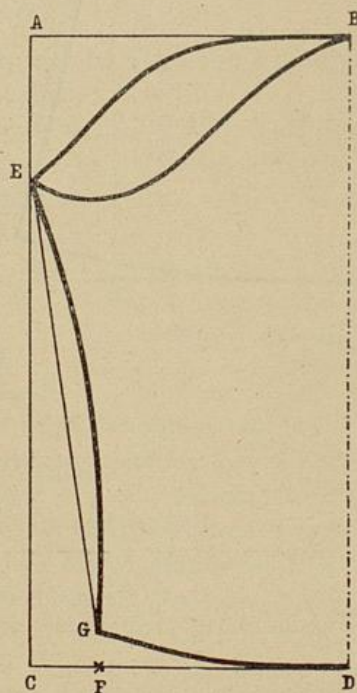


Fig. 173 $\frac{1}{8}$ Grösse

Schnitt und Anfertigung.

Nachdem sämtliche Teile mit den nötigen Zugaben für die Nähte geschnitten sind, werden Vorderteile und Rückenteil mit Doppelnähten zusammengeätzt. Wird das Jäckchen hinten geschlossen, so erhalten die Ränder des Rückenteils Besätze, welche, wenn sie fertig sind, doppelt so breit sein müssen, als der Betrag, den man zum Uebereinandergehen zugegeben hat. Wird es vorn geschlossen, so ist für die Ränder der Vorderteile das Nämliche zu beobachten. Die Aermel erhalten, nachdem der vordere Rand aufgefasst ist, ein 20 cm weites, 3 cm breites Bündchen und werden ebenfalls mit Doppelnähten zusammengenäht. Der Halsausschnitt kann nach innen oder aussen mit einem schrägen Streifen besetzt und mit einer schmalen Spitze garniert werden (bei Grösse 1 und 2 die gebräuchlichste Machart); man kann aber auch einen schmalen Stehkragen oder Umlegkragen anbringen. In diesem Falle zeichnet man sich die gewünschten Muster nach der Beschreibung, wie sie für die Kragen der Morgenjacke für Erwachsene gegeben ist, macht aber den Stehkragen nicht breiter wie 2 cm, den Umlegkragen 3 cm und das Bündchen für denselben 2 cm breit. Das Jäckchen erhält 3—4 Knopflöcher.

Für die nachfolgenden Normalmasse bis zum Alter von 15 Jahren sind die Muster nach der Beschreibung der Morgenjacke für Erwachsene zu zeichnen.

Normalmasse.

	Alter von 5—7 J.	7—9 J.	9—11 J.	11—13 J.	13—15 J.
Länge	45	50	55	58	60
Oberweite	66	70	76	80	84
Brustbreite	25	26	27	28	30
Rückenbreite	25	26	27	27	29
Halsweite	32	33	34	35	36
Ellenbogenlänge	20	22	24	26	28
Armlänge	37	40	44	45	50

Morgenjacke für Erwachsene.

Stoffbedarf. Zweimal die Länge der Jacke und zweimal die Aermellänge und noch 15 cm Zugabe für Säume und Nähte.

Masse.

1. Länge. Sie wird von der Mitte der Schulter am Halsausschnitt abwärts bis 20 cm unter den Taillenschluss gemessen.
2. Oberweite. Wird über Rücken und Brust unter den Armen gemessen.
3. Brustbreite. Wird über die Brust von einem Armloch zum andern gemessen.

4. Rückenbreite. Wird über den Rücken von einem Armloch zum andern gemessen.
5. Halsweite. Wird knapp um den Hals gemessen.
6. Schulter- und Armlänge. Wird vom Halswirbel über die Achselnaht der Taille bis zum Ellenbogen und von hier aus bis zum Handgelenk gemessen.
7. Armweite. Sie wird um den Oberarm an der Armlochnaht gemessen. Dieses Mass ist nur für den Ellenbogenärmel notwendig.

Masse des Modells.

1. Länge	60 cm
2. Oberweite	90 »
3. Brustweite	34 »
4. Rückenbreite	32 »
5. Halsweite	36 »
6. Schulter- u. Arml.	$\frac{50}{75}$ »
7. Armweite	42 »

Rückenteil.

Konstruktionslinien.

Das Rechteck A B C D wird so hoch wie die Länge der Jacke; die Breite desselben beträgt 1 cm weniger als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der Oberweite weniger 1 cm. (Hüfslinie E F.)

A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm. (Hüfslinie G H.)

B I Von B nach links die halbe Rückenbreite und 1 cm. (Hüfslinie I K.)

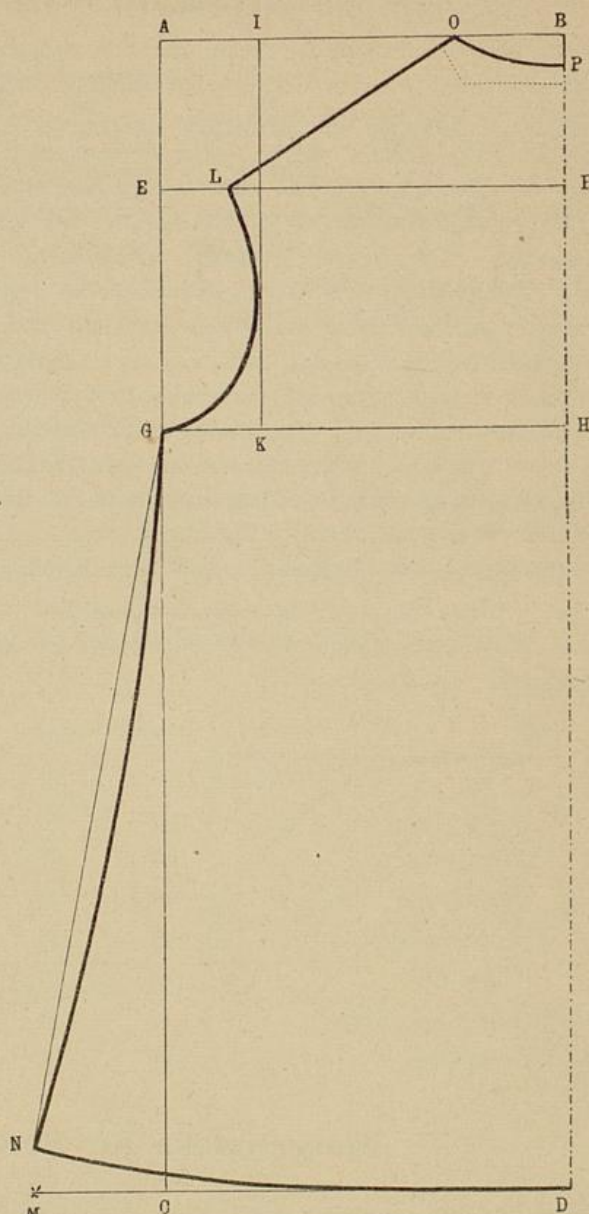


Fig. 174 $\frac{1}{4}$ Grösse

Ausführung der Zeichnung.

- L Vom Kreuzungspunkt der Linien E F und I K misst man $1\frac{1}{2}$ cm nach links und bezeichnet L.

C M Von C nach links $\frac{1}{3}$ der Breite C D.

M N Von M aufwärts 2 cm.

B O Von B nach links $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

B P Von B abwärts $1\frac{1}{2}$ cm.

Nun zeichnet man den Halsausschnitt von O bis P, die Achsellinie von O bis L, das Armloch von L bis G, die Seitenlinie von G bis N und den untern Rand von N bis D.

Die Linie G N ist um 1 cm einzubiegen.

Die Linie P D bezeichnet die hintere Mitte.

Vorderteil.

Konstruktionslinien.

Das Rechteck A B C D erhält zur Höhe die Länge der Jacke, zur Breite 6 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A abwärts $\frac{1}{15}$ der halben Oberweite. (Hüfslinie E F.)

A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm. (Hüfslinie G H.)

A I Von A nach rechts 1 cm mehr als die halbe Brustbreite. (Hüfslinie I K.)

C Wird um 2 cm tiefer gesetzt. (Kleine wagrechte Linie nach rechts.)

Ausführung der Zeichnung.

H L 2 cm oberhalb H wird L gesetzt.

D M Von D nach rechts $\frac{1}{3}$ der Breite C D.

M N Von M aufwärts 4 cm.

A O Von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite. Man setzt O und erhöht den Punkt O um 1 cm.

A P Von A abwärts $\frac{1}{5}$ der Halsweite.

O Q Die Länge der Achsellinie des Rückenteils wird ausgemessen, die erhaltene Zahl am Vorderteil von O bis auf die Linie E F übertragen und Q bezeichnet.

PP' } An den Punkten P und C misst man nach links $1\frac{1}{2}$ cm zum Ueber-
CC' } einandergehen und setzt P' und C'.

Nun zeichnet man den Halsausschnitt von O und P',
den vordern Rand » P » C',
den untern Rand » C' » N,
die Seitenlinie » N » L,
das Armloch » Q » L,
die Achsellinie » O » Q.

Die Linie L N ist um 1 cm einzubiegen.

Die Linie P C bezeichnet die Mitte der Jacke, also die Knopflochlinie.

Am Armloch ist noch ein Punkt zu bezeichnen, welcher später beim Einsetzen des Aermels von Wichtigkeit ist. Man misst zu diesem Zweck von H aufwärts die Breite K H, setzt R und zieht von K bis R eine Linie. Die Stelle, an welcher die Linie K R das Armloch durchschneidet, bezeichnet uns den Punkt, auf welchen der Aermel mit der innern Naht geheftet wird.

Will man statt eines runden einen eckigen Ausschnitt haben, so muss er etwas breiter und tiefer gezeichnet werden als gewöhnlich und zwar am Vorderteil von P abwärts 2 cm, an der Achsel von O nach rechts 1 cm. Die Ausschnittlinien werden rechtwinklig zur vorderen Randlinie u. rechtwinklig zur Achsellinie gezogen.

Am Rückenteil misst man von P 1 cm abwärts und an der Achsellinie von O 1 cm nach links und zieht ebenfalls die Ausschnittlinien rechtwinklig zur hinteren Mitte und zur Achsellinie.

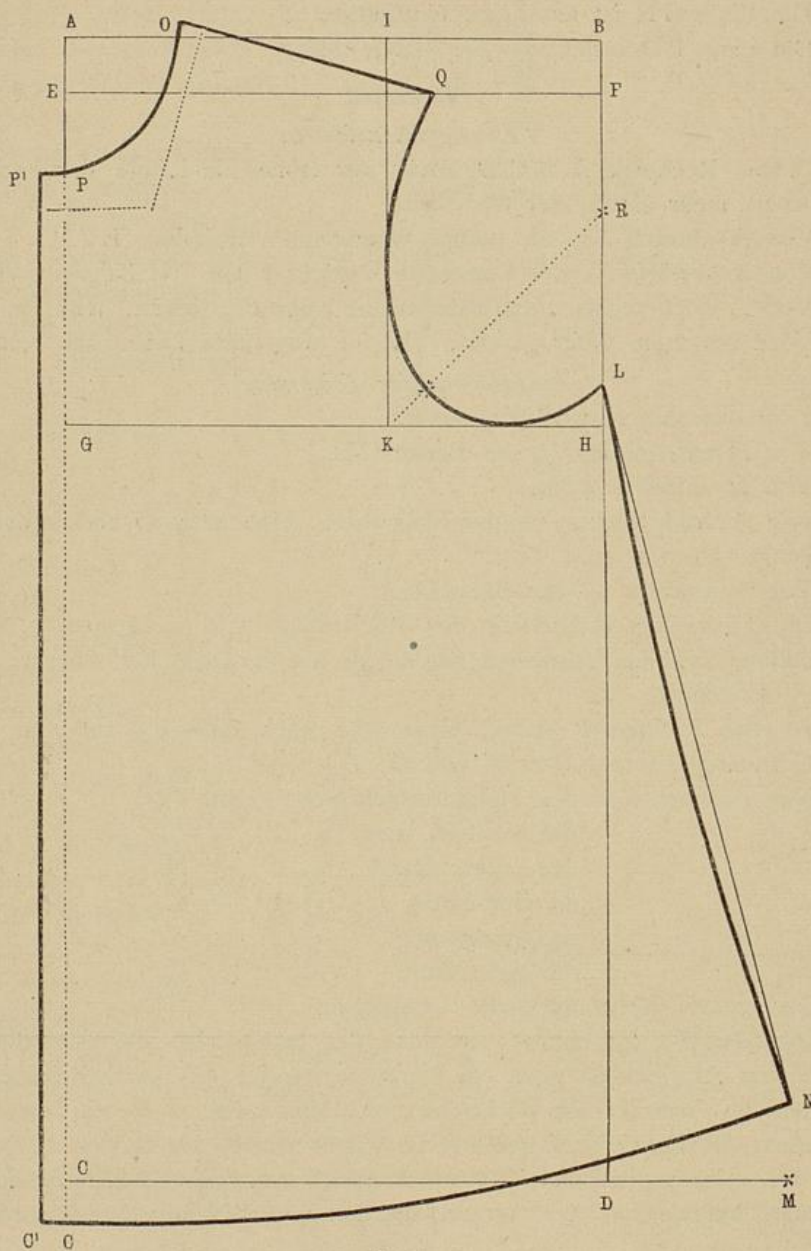


Fig. 175 $\frac{1}{4}$ Grösse

Aermel zur Morgenjacke.

1. Aermel mit Bündchen.

Konstruktionslinien und Ausführung der Zeichnung.

Man zeichnet den Winkel A.

- A B Von A nach rechts 2 cm weniger als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.
 A C Bei A lässt man die Länge P L des Rückenteils vorstehen und misst abwärts die Armlänge nach Abzug der Bündchenbreite, bezeichnet C und schliesst die Punkte A B C durch D zu einem Rechteck ab.
 B E Bei B lässt man wieder die Länge P L des Rückenteils vorstehen und misst abwärts die Ellenbogenlänge.
 D F Von D nach links $\frac{1}{10}$ der Oberweite.
 C G Von C aufwärts 1 cm mehr als $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite.
 A H Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der Oberweite.
 B I Von B abwärts $1\frac{1}{2}$ bis 2 cm.
 K In die Mitte der Linie A B wird K gesetzt.
 L Die Mitte des Zwischenraumes H G bezeichnet man mit L.
 L M Von L nach rechts 3 cm.

Nun zieht man folgende Linien und Bogen:

Von F über G eine Linie, welche von G bis N um 2 cm verlängert wird.

Von I über K bis H den Bogen für den Oberärmel.

Von I bis H den Bogen für den Unterärmel.

Von H über M bis N den Bogen für die innere Naht des Aermels.

Von I über E bis F die Ellenbogenlinie.

Der vordere Aermelrand ist bezeichnet durch die Linie N F.

- a } Soll der Aermel kurz werden, so misst man an der Ellenbogenlinie von E abwärts 6 cm a, an der inneren Aermelnaht von M abwärts 5 bis 6 cm b
 b } und zeichnet den Bogen für die innere Naht von H durch die Mitte des
 c } Zwischenraumes L M bis b, die untere Randlinie von b 2 cm über a hinaus bis c, die Ellenbogenlinie von I bis c.

(Siehe die punkt. Linie in Fig. 176.)

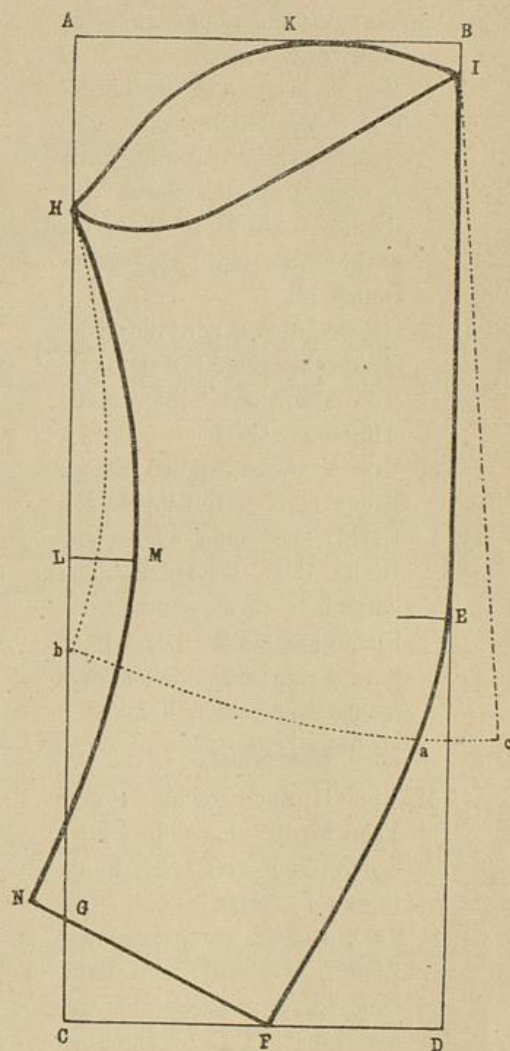


Fig. 176 $\frac{1}{4}$ Größe

Unterärmel.

- H Q Von H nach links 3 cm.
 L R Von L nach links 3 cm.
 F S Von F an der Linie FN einwärts 3 cm.
 Nun zieht man eine Linie von Q bis R und den Bogen RS parallel zu L F.
 I T Von I nach rechts $1\frac{1}{2}$ cm. Man setzt T und zieht von T bis P einen Bogen. Der Armlochbogen für den Unterärmel läuft von Q bis T.

Kragen zur Nachtjacke.**1.****Umlegkragen.**

Man zeichnet einen Winkel A.

- A B Von A nach rechts $\frac{1}{4}$ der halben Halsweite.
 B C Man misst die halbe Halsweite in gebogener Richtung von B bis an die Linie A, bezeichnet C und zieht von C eine wagrechte Linie nach rechts. Von B nach C wird ein Bogen gezogen.
 B D Von C nach rechts 4—5 cm.
 C E Von B nach rechts 2 cm mehr als B D.
 D E F Von D über E wird ein Bogen gezogen, welcher von E abwärts um 2—3 cm verlängert wird. Der Endpunkt des Bogens wird mit F bezeichnet und durch die schräge Linie F C der Kragen vollendet.

2.**Bündchen zum Umlegkragen.**

Man zeichnet einen Winkel A.

- A B Zur halben Halsweite rechnet man $1\frac{1}{2}$ cm zum Uebereinandergehen; die berechnete Zahl wird von A abwärts gemessen und B bezeichnet.
 A C Von A nach rechts $3\frac{1}{2}$ cm.
 B D Von B nach links $\frac{1}{2}$ cm. Man zieht die Linie C D, welche um $1\frac{1}{2}$ cm ausgebogen wird.
 A E Von A nach rechts 1 cm.
 D F Rechtwinklig zur gebogenen Linie D wird die Linie D F gezogen, welche $1\frac{1}{4}$ cm lang sein darf.
 B G Von B aufwärts $\frac{1}{3}$ der Linie A B; hierauf wird der Bogen E F G gezogen.

3.**Stehkragen.**

Man zeichnet den Winkel A.

- A B Die halbe Halsweite und $1\frac{1}{2}$ cm.
 A C Von A nach rechts $3\frac{1}{2}$ cm.
 B D Von B nach links $\frac{1}{2}$ cm.
 A E Von A nach rechts $\frac{1}{2}$ cm.
 A F In die Mitte von A B wird F gesetzt.

Nun zieht man die Linie C D, welche um $1\frac{1}{2}$ cm ausgebogen wird und von E über F bis D den Bogen für den oberen Rand des Stehkragens. (Siehe Fig. 180.)

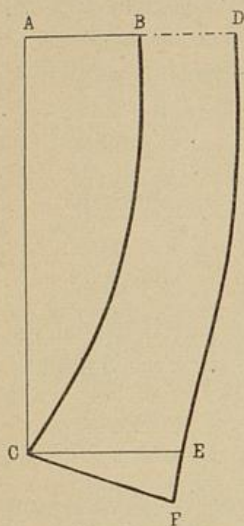
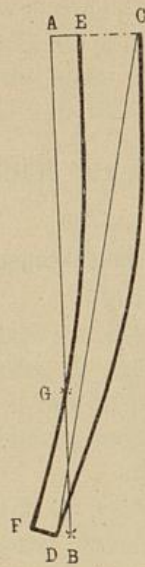
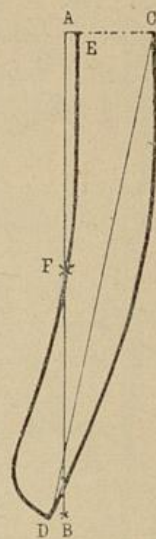
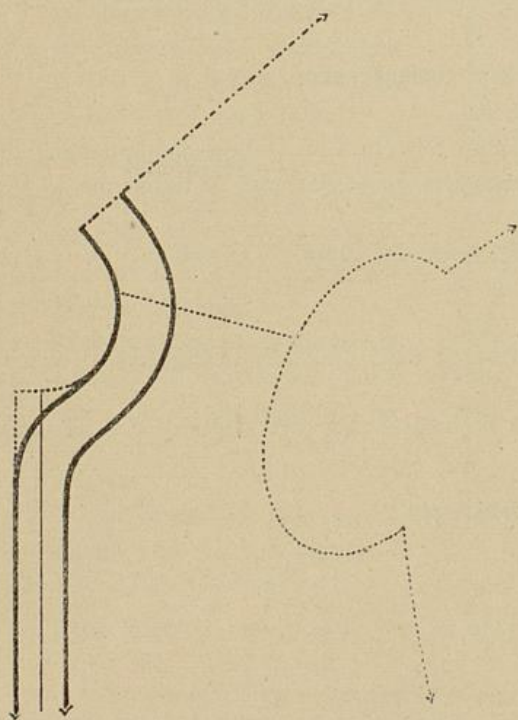
Fig. 178 $\frac{1}{3}$ GrösseFig. 179 $\frac{1}{3}$ GrösseFig. 180 $\frac{1}{3}$ Grösse

Fig. 181

Soll die Jacke einen Besatz in Geishaform erhalten, so legt man Vorder- und Rückenteil mit den Achseln aneinander. Man macht einen solchen Besatz gewöhnlich 4 cm breit, hat also zuerst von der vorderen Mitte 2 cm zuzugeben zum Uebereinandergehen, dann zeichnet man die Form des Besatzes in der gewünschten Breite. (Siehe Fig. 181.)

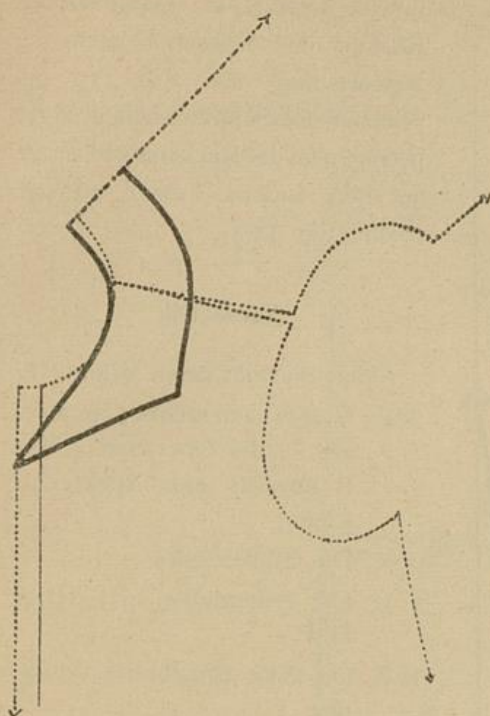


Fig. 182

Auch flachliegende Kragen werden nach der Form der Jacke gezeichnet. Man hat zu diesem Zweck Vorder- und Rückenteil der Jacke so aneinander zu legen, dass die Halsausschnitte sich berühren, aber die Achsellinien gegen das Armloch $\frac{1}{2}$ cm von einander entfernt liegen. Am Rücken darf die Kragenlinie 1 cm über den Halsausschnitt des Rückens hinausgezeichnet werden. Dann zeichnet man den Kragen nach der gewünschten Form. (Siehe Fig. 182.)

Ueber das Zuschneiden der Jacke ist noch folgendes zu bemerken: Sollen die Vorderteile der Jacke Fältchen erhalten, so darf erstere nicht gleich dem Muster nach ausgeschnitten werden. Zwei gerade Stoffteile, welche einige cm länger sein müssen, als die Länge der Jacke beträgt, werden an den vorderen Rändern mit Besatzstreifen versehen, deren Breite, wenn sie festgenäht sind, immer noch einmal so viel betragen muss, als das, was man am Muster von P bis P' zum Uebereinandergehen zuzugeben hat. Hierauf werden die Fältchen genäht und erst wenn diese fertig sind, das Muster aufgeheftet und mit den nötigen Zugaben für Saum und Nähte ausgeschnitten. Man achte darauf, dass man ein rechtes und ein linkes Vorderteil erhält; Versehen in dieser Hinsicht sind am leichtesten zu vermeiden, wenn man beim Auflegen eines schon geschnittenen Teiles entweder die beiden rechten oder die beiden linken Seiten des Stoffes aufeinander legt. Das gleiche ist auch bei den Aermeln zu beachten.

Anliegende Morgenjacke.

Bei anliegender Morgenjacke dient das Taillenmuster mit einem Seitenteil als Grundlage. Es sind also alle Masse nötig, die für die Untertaille nötig sind. Oberweite und Taillenweite dürfen etwas loser genommen werden als

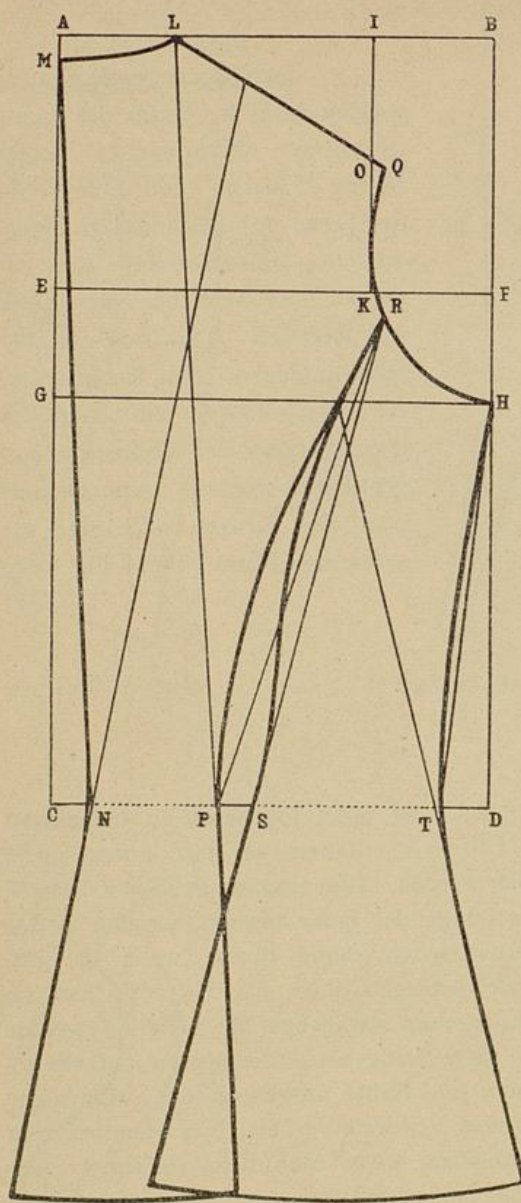


Fig. 183

für die Untertaille. Dann werden Rücken- und Seitenteil nach der Beschreibung von Fig. 159 gezeichnet. Die Schossverlängerungen betragen an der Rückenmitte 21 cm, an den andern Linien 20 cm. (Siehe Fig. 183.)

Vorderteil.

- Man zeichnet einen Winkel A.
- A B Von A nach rechts 3 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite. Von B abwärts eine senkrechte Linie.
- A C Die Tailenlänge.
- C D Die Seitenhöhe. (Hüfslinie D E.)
- B F Die halbe Brustbreite. (Hüfslinie F G.)
- B H Halsausschnittbreite $\frac{1}{6}$ der Halsweite.
- H I Tiefe desselben $\frac{1}{5}$ der Halsweite. Man zeichnet den Halsausschnitt von H bis I.
- I K Die Vorderhöhe.
- K L M Von K aufwärts bis an die Linie F G 4 cm mehr als die halbe Achselhöhe. Man bezeichnet L, zieht von H über L eine Linie so lang wie die Achsellinie des Rückens und bezeichnet deren Endpunkt mit M. Von M bis D zeichnet man das Armloch.

Die Seitenlinie D C wird gegen unten um $\frac{1}{2}$ —1 cm eingebogen.

K N Um dem Vorderteil eine bequeme Weite zu geben, wird die Mittellinie bei K um 1 cm nach rechts versetzt, N bezeichnet und von I über N die Mittellinie gezogen; von N aus wird sie um 20 bis 23 cm verlängert.

An der Seite beträgt die Verlängerung 20 cm. An der vorderen Mitte I N gibt man $1\frac{1}{2}$ cm zu zum Uebereinandergehen. (Siehe Fig. 184.)

Als Aermel kann der für die vorhergehende Jacke gegebene Ellenbogenärmel oder Bündchenärmel verwendet werden. Das gleiche gilt von den Kragen.

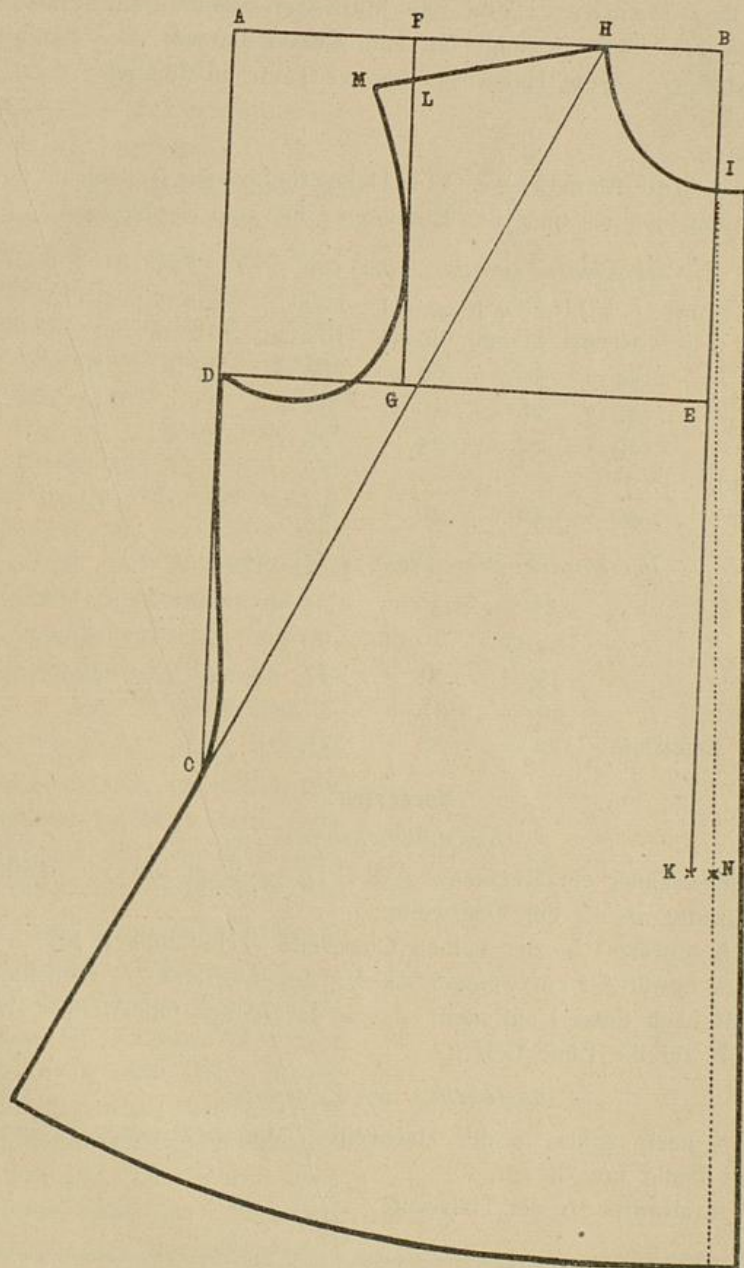


Fig. 184

Nachthemd.

Stoffbedarf: Zweimal die Hemdlänge und zweimal die Schulter und Armlänge.

Masse.

1. Länge des Hemdes. Von der Mitte der Schulter am Halsausschnitt abwärts gemessen bis einige cm vom Boden entfernt.
2. Taillenkänge. Vom Halswirbel bis zur Taille zu messen.
3. Oberweite.
4. Halsweite.
5. Schulter- und Armlänge. Vom Halswirbel bis zur Achselnaht des Armlochs, von hier aus über den Ellenbogen bis zum Handgelenk zu messen.

Normalmasse für das Alter von 1—14 Jahren.

	Alter: 1—2 J.	2—4 J.	4—6 J.	6—8 J.	8—10 J.	10—12 J.	12—14 J.
Länge	70 cm	80 cm	90 cm	100 cm	110 cm	115 cm	120 cm
Oberweite	54 »	56 »	60 »	64 »	68 »	76 »	80 »
Halsweite	27 »	28 »	30 »	32 »	33 »	34 »	35 »
Taillenkänge	20 »	22 »	25 »	28 »	32 »	35 »	36 »
Schulter- und Armlänge	40 »	42 »	46 »	51 »	55 »	60 »	66 »

Verschiedene Normalmasse für Erwachsene.

Länge	1,25 m	1,30 m	1,35 m	1,40 m	1,45 m	1,50 m
Oberweite	84 cm	86 cm	90 cm	92 cm	96 cm	100 cm
Halsweite	35 »	36 »	37 »	38 »	39 »	40 »
Taillenkänge	36 »	37 »	38 »	39 »	39 »	40 »
Schulter- u. Armlänge	72 »	74 »	75 »	75 »	75 »	76 »

Vorderteil.

Konstruktionslinien.

Man zeichnet ein Rechteck A B C D so hoch wie die Taillenkänge und 4 cm breiter als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite. (Hüfslinie E F.)

A G Von A abwärts 2 cm weniger als $\frac{1}{4}$ der Oberweite. (Hüfslinie G H.)

B I Von B nach links 1 cm mehr als $\frac{1}{6}$ der halben Oberweite. (Hüfslinie I K bis auf die Linie G H.)

Ausführung der Zeichnung.

A L Von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite. Man bezeichnet L und erhöht diesen Punkt um $\frac{1}{2}$ cm.

A M Von A abwärts $\frac{1}{5}$ der Halsweite.

Ann.: Die Stelle am Armloch, auf welche beim Einsetzen des Aermels die Aermelnaht kommt, wird auf die gleiche Weise gefunden wie bei der Nachtjacke.

N An der Stelle, wo die Linie I K die Linie E F durchschneidet, misst man $1\frac{1}{2}$ cm nach rechts, bezeichnet N und zieht nun folgende Linien und Bogen: Halsausschnitt L M, Achsellinie L N und Armloch N H.

Die Linie M C bezeichnet die Mitte des Vorderteils.

Um dem Nachthemd die nötige Weite zu geben, zieht man von L nach links eine wagrechte Linie. Von A nach links misst man $\frac{1}{10}$ der Oberweite und bezeichnet Q; von Q abwärts wird die senkrechte Linie Q R so lang wie die Hemdlänge gezogen. Die Linie B D wird parallel zu Q R verlängert, S bezeichnet und hierauf R und S durch eine wagrechte Linie verbunden.

S T Die Linie R S wird um $\frac{1}{3}$ ihrer Länge nach rechts verlängert und T bezeichnet.

T U Von T aufwärts 2 cm. Von U bis H eine Linie, an welcher um einige cm eingebogen wird; von U bis auf die Linie R S wird ein schwacher Bogen gezogen.

Wenn in das Vorderteil des Nachthemdes Fältchen genäht werden, so ist beim Zuschneiden darauf zu achten, dass für Halsausschnitt und Achsellinie noch nicht dem Muster nach geschnitten wird; dies darf erst geschehen, wenn Schlitz und Fältchen fertig gestellt sind. Der Schlitz wird, vom Halsausschnitt an gerechnet, mindestens 40 cm lang eingerissen; die Besätze zu demselben werden 2 cm länger und 4 und 6 cm breit geschnitten.

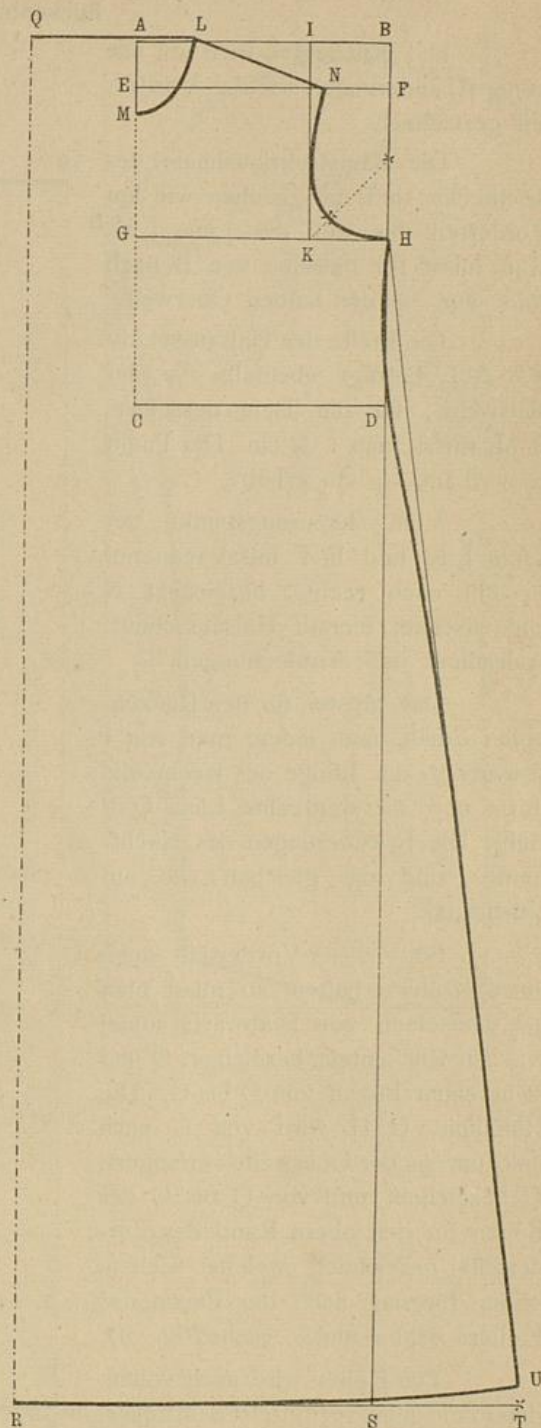


Fig. 185 $\frac{1}{8}$ Grösse

Rückenteil.

Das Rückenteil wird mit nur wenig Abänderungen wie das Vorder-
teil gezeichnet.

Die Konstruktionslinien des
Rechtecks sind die gleichen wie am
Vorderteil, bis auf die Linie I K.
Man misst für dieselbe von B nach
links nur $\frac{1}{6}$ der halben Oberweite.

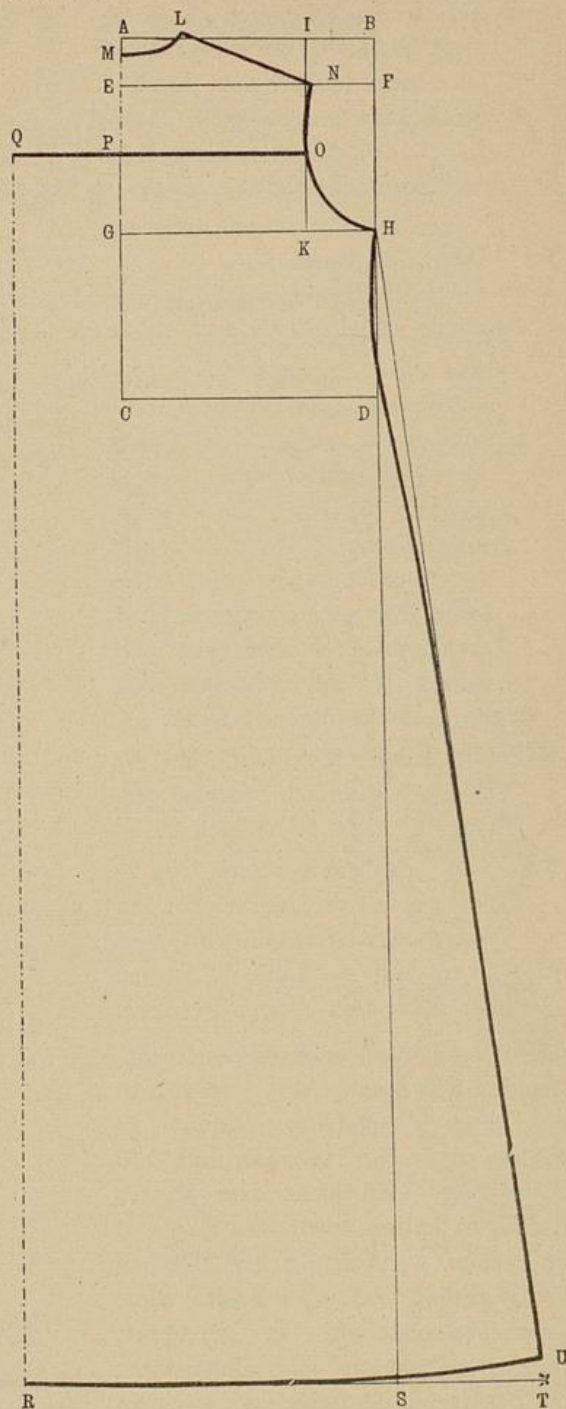
Die Breite des Halsausschnittes
A L beträgt ebenfalls $\frac{1}{6}$ der
Halsweite; für die Tiefe desselben,
A M, misst man $1\frac{1}{2}$ cm. Der Punkt
L wird um $\frac{1}{2}$ cm erhöht.

Vom Kreuzungspunkt der
Linie I K und E F misst man nur
 $\frac{1}{2}$ cm nach rechts, bezeichnet N
und zeichnet hierauf Halsausschnitt,
Achsellinie und Armlochbogen.

Das Muster für den Rücken-
koller erhält man, indem man von I
abwärts $\frac{1}{3}$ der Länge des Rechtecks
misst und die wagrechte Linie O P
zieht. Die Erweiterungen des Nach-
hemds sind die gleichen wie am
Vorderteil.

Soll das Vorderteil auch
einen Koller erhalten, so misst man
an demselben von I abwärts soviel
wie am Rückenteil, bezeichnet O und
zieht einen Bogen von O bis G. Die
Hülfslinie G H wird von G nach
links um $\frac{1}{10}$ der Oberweite verlängert,
Q bezeichnet und von Q bis O der
Bogen für den obern Rand des Vor-
derteils gezeichnet, welcher sich in
seiner Biegung nach der Façon des
Kollers richten muss. Siehe Fig. 187.

Der Koller wird nach voll-
deter Zeichnung vermittelst des Copier-
rädchens vom Vorderteil getrennt.

Fig. 186 $\frac{1}{8}$ Grösse

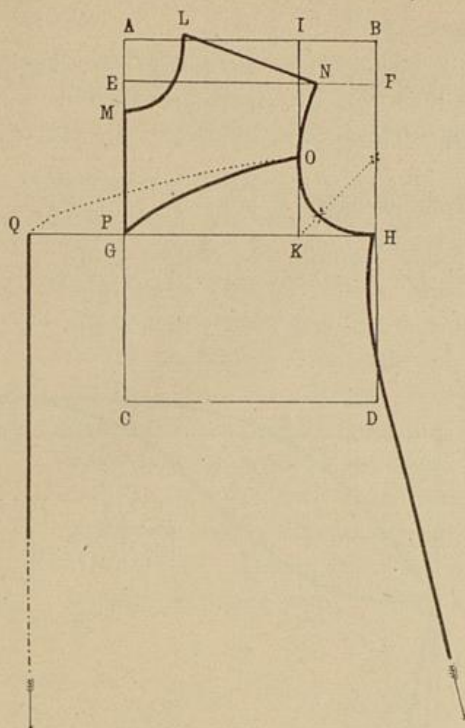


Fig. 187

Aermel zum Nachthemd.

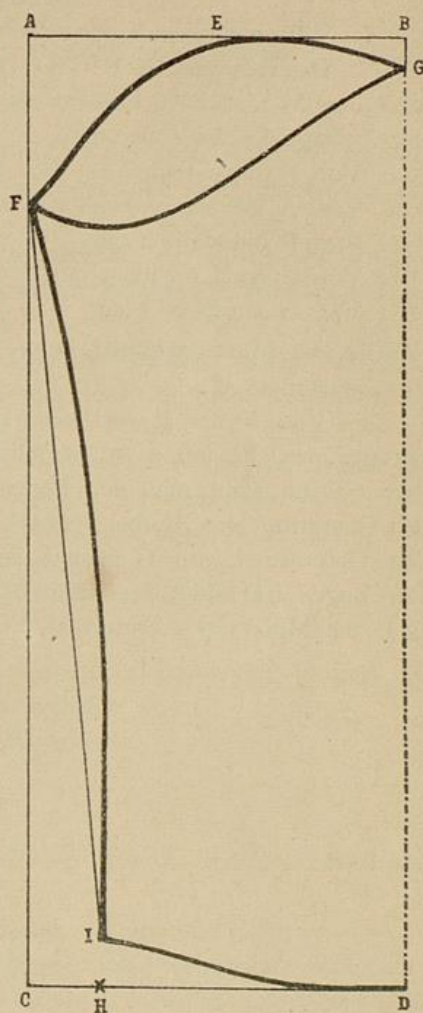
1.

Das Rechteck A B C D wird so hoch wie die Armlänge nach Abzug der Länge M N des Rückenteils und der Bündchenbreite; die Breite des Rechtecks beträgt 2 cm weniger als $\frac{1}{4}$ der Oberweite. Bei weniger als 88 cm Oberweite ist nichts abzurechnen.

- E Die Breite A B wird durch E halbiert.
 A F Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der Oberweite.
 B G Von B abwärts $1\frac{1}{2}$ bis 2 cm.
 C H Von C nach rechts 4 cm.
 H I Von H aufwärts 3 cm.

Umrisslinien des Aermels.

- F E G Bogen für den Oberärmel.
 F G Bogen für den Unterärmel.
 F I Innere Naht. Wird 1 bis 2 cm eingebogen.
 I D Vorderer Rand.

Fig. 188 $\frac{1}{4}$ Größe

2.

Will man einen weiten Aermel, so zeichnet man denselben wie folgt:

Das Rechteck A B C D wird so hoch wie die Armlänge nach Abzug der Länge M N des Rückenteils und der Bündchenbreite; die Breite des Rechtecks beträgt $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A nach rechts $\frac{1}{10}$ der Oberweite weniger 1 cm

A F Von A abwärts so viel wie von A bis E.

B G Von B aufwärts 2 cm.

C H Von C nach rechts 3 cm.

H I Von H aufwärts 3 cm.

K In die Mitte zwischen D und B setzt man K.

Von F bis I wird eine Linie gezogen, welche um 2 cm eingebogen wird. Dann zieht man den Bogen für den Oberärmel von F über E bis G, für den Unterärmel von G über K bis F. Der Bogen I D bildet den untern Rand, G D die Mitte des Aermels.

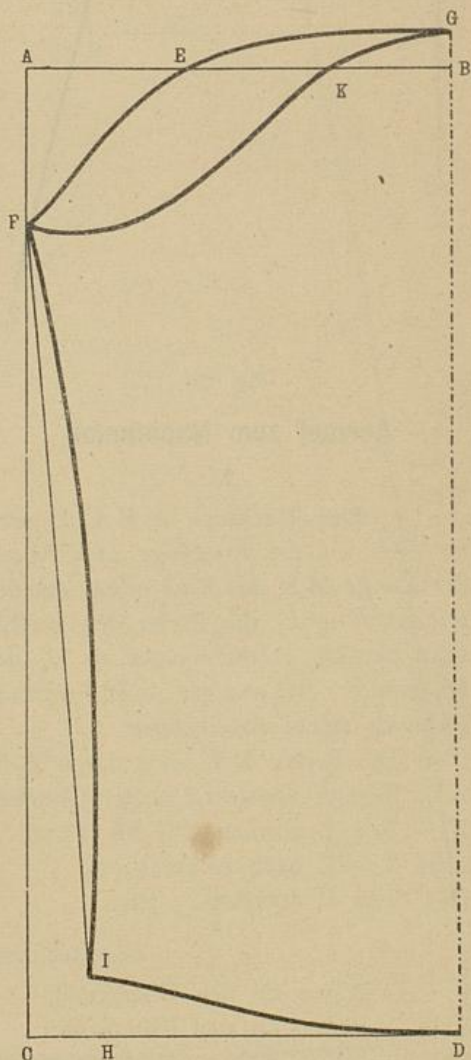


Fig. 189 $\frac{1}{4}$ Grösse

Herrenhemd.

Stoffbedarf: Zweimal die Hemdlänge und zweimal die Aermellänge.

Masse.

1. Oberweite. Ueber Rücken und Brust unmittelbar unter den Armen zu messen.
2. Halsweite. Sie wird um den Hals gemessen und zwar genau da, wo der Hals sich vom Rumpfe abhebt.
3. Brustlänge. Der Centimeter wird etwas unterhalb der Mitte der Schulter am Halsausschnitt angelegt und in senkrechter Richtung abwärts gemessen, länger oder kürzer, je nach der Mode.
4. Schulter- und Armlänge. Von der Mitte des Rückens gegen das Armloch über den Ellenbogen bis zum Handgelenk zu messen. Die Manschettenbreite wird abgerechnet.
5. Hemdlänge. Sie wird von der Stelle, von welcher aus die Brustlänge gemessen wurde, abwärts gemessen, ungefähr bis zum Knie.
6. Taillenweite. Dieses Mass ist zum Zeichnen des Musters nur dann notwendig, wenn es mehr beträgt als die Oberweite.

Masse des Modells.

1. Oberweite	90 cm	4. Schulter- und Armlänge	80 cm
2. Halsweite	40 »	5. Hemdlänge	95 »
3. Brustlänge	40 »	6. Taillenweite	88 »

Vorderteil.

Das Rechteck ABCD erhält zur Länge die Brustlänge, zur Breite 5 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite. (Hülfslinie EF.)

A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm. (Hülfslinie GH.)

B I Von B nach links 1 cm mehr als $\frac{1}{6}$ der halben Oberweite. (Hülfslinie IK.)

A L Von A nach rechts $\frac{1}{3}$ der Breite AB. (Linie LM.)

A N Von A nach rechts $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

A O Von A abwärts $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

OO' | Von O und C aus nach links $1\frac{1}{2}$ cm zum Uebereinandergehen des Ein-
C C' | satzes

Umrisslinien des Vorderteils.

Halsausschnitt. Man zieht einen Bogen von N bis O.

Schulter. Vom Kreuzungspunkt der Linien EF und IK misst man $1\frac{1}{2}$ cm nach rechts. Man setzt Q und zieht von N bis Q eine Linie, an welcher $\frac{1}{4}$ cm eingebogen wird.

Armloch. Von H bis an die Linie IK wird ein Bogen gezogen, der dem Viertel eines Kreises entspricht, dann das Armloch bis zu Q fortgesetzt.

Brusteinsatz. Die Linie LM bleibt von der Schulterlinie bis auf die Linie GH gerade, von hier aus läuft er in schöner Rundung bis zum vorderen Rand.

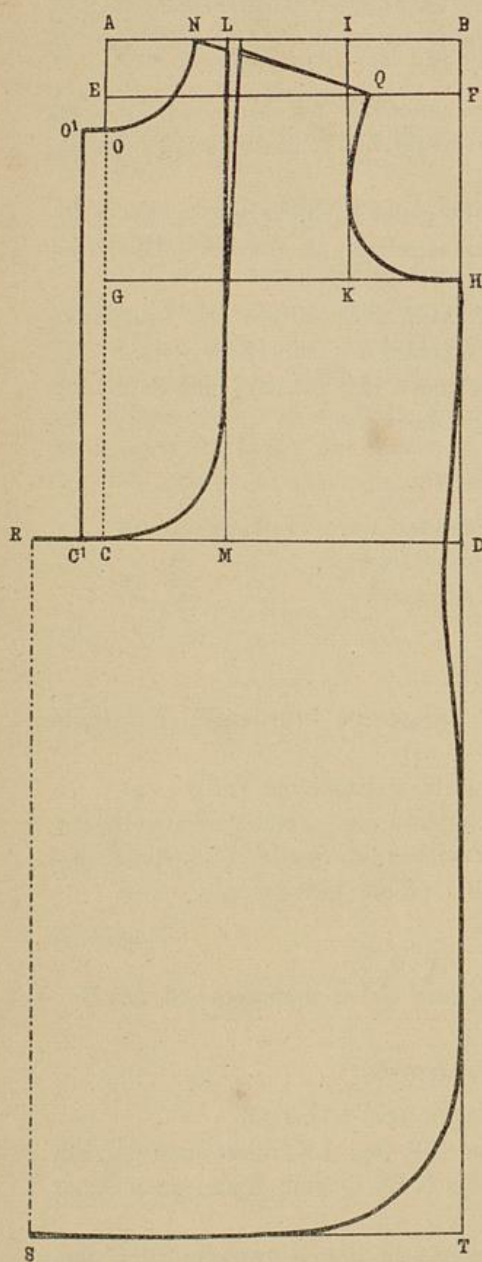


Fig. 190 $\frac{1}{6}$ Grösse

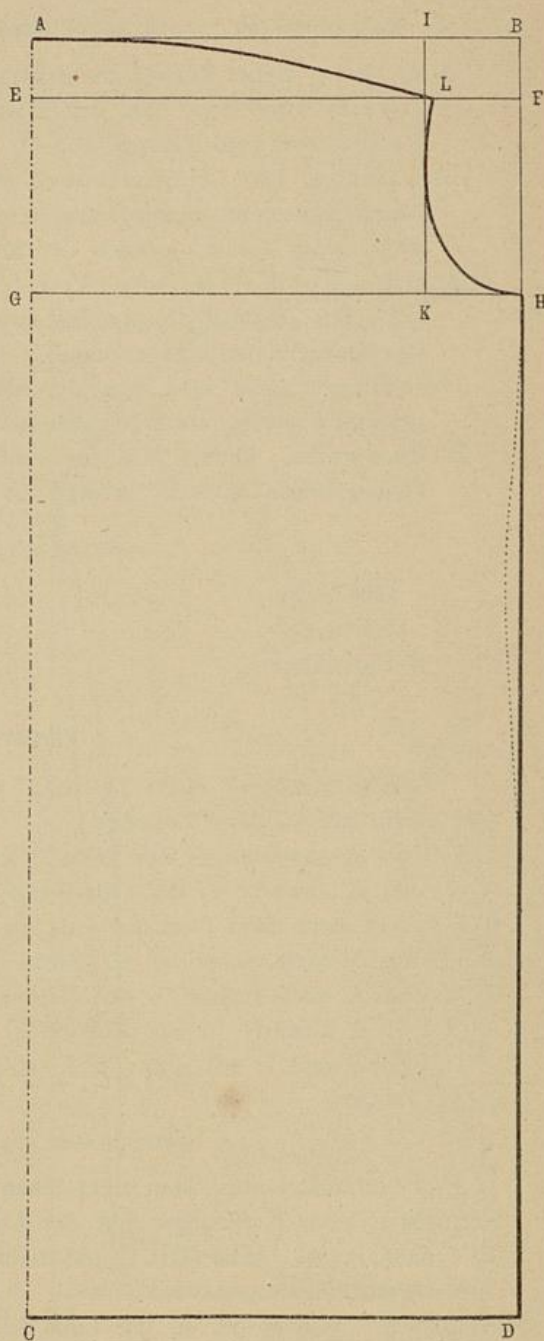


Fig. 191

Rechts von der Linie L misst man an der Schulterlinie 1 cm und zieht eine Linie bis auf die Linie L M.

Vorderer Rand. Linie O' C'.

Mittellinie des Einsatzes. Linie A C.

Untere Weite des Hemdes. Die Linie CD wird um $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite verlängert und R gesetzt.

Länge des Hemdes. Die Linie BD wird um so viel verlängert, bis sie die für das Hemd erforderliche Länge hat, und S bezeichnet.

Vom Punkt R aus wird parallel zu DS die Linie RT gezogen.

An der Linie HT wird leicht eingebogen, aber nur dann, wenn die Taillenweite weniger beträgt, als die Oberweite. Unten kann um 10 bis 15 cm abgerundet werden

Rückenteil.

Das Rechteck ABCD erhält zur Höhe 5 cm mehr als die Länge des Vorderteils, zur Breite 5 cm mehr als die Länge der Linie RD des Vorderteils.

A E Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite. (Hüfslinie EF.)

A G Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm. (Hüfslinie GH.)

B I Von B nach links $\frac{1}{6}$ der halben Oberweite. (Hüfslinie IK.)

Ausführung der Zeichnung.

Vom Kreuzungspunkt der Linien EF und IK wird $\frac{1}{2}$ cm nach rechts gemessen, L bezeichnet und von L ein auf der Linie AB auslaufender Bogen gezeichnet.

Armloch. Von H bis auf die Linie IK wird ein Bogen gezogen wie am Vorderteil, dann das Armloch bis zu L fortgesetzt.

Seitenlinie. Letztere erhält die gleiche Form wie die des Vorderteils.

Unterer Rand. Linie CD.

Mitte. Linie AC.

Koller.

Das Rechteck ABCD erhält zur Höhe 2 mm mehr als $\frac{1}{6}$ der Halsweite, zur Breite 2 cm mehr als die Länge der Linie AI am Vorderteil.

CE 2 cm oberhalb C wird die Linie EF parallel zu AB gezogen.

CG 2 cm unterhalb C wird die Linie GH parallel zu CD gezogen.

FI 1 cm über F wird I gesetzt.

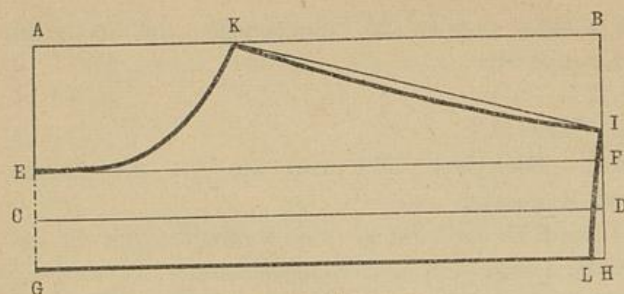
AK Von A nach rechts 1 cm mehr als $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

HL Von H nach links $\frac{1}{2}$ cm.

Umrisslinien der Zeichnung.

Halsausschnittbogen von K bis E.

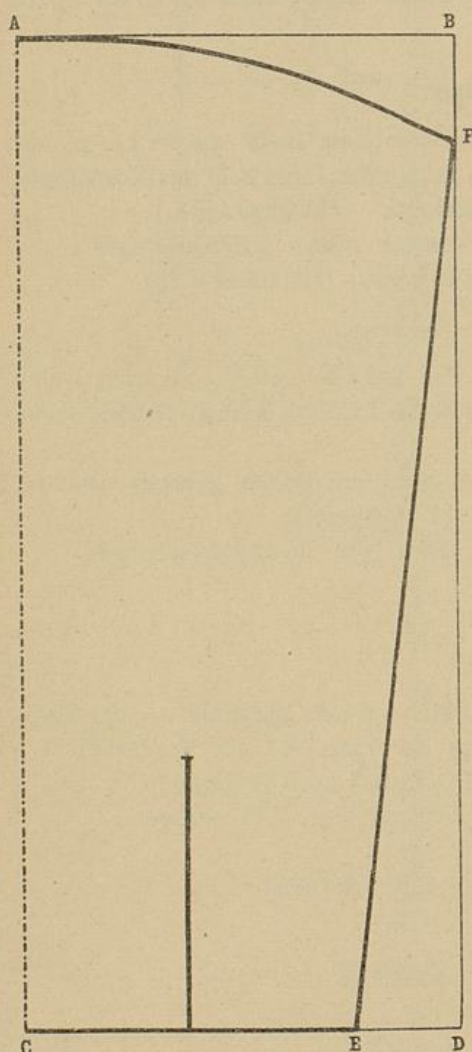
Achsellinie. Von K bis I eine Linie, an welcher wie an der Achsellinie des Vorderteils $\frac{1}{4}$ cm eingebogen wird.

Fig. 192 $\frac{1}{3}$ Grösse

Mitte des Kollers. Linie
E G.

Armlochseite I L.

Unterer Rand. Linie G L.

Fig. 193 $\frac{1}{4}$ Grösse

Aermel.

Von dem als »Schulter- und Armlänge« notierten Mass zieht man die Länge E I des Kollers, sowie die Breite der Manschette oder des Bündchens ab; was übrig bleibt, bestimmt die Länge des Aermels, welcher auf folgende Weise gezeichnet wird:

Das Rechteck A B C D erhält zur Länge die Armlänge, zur Breite $\frac{1}{4}$ der Oberweite.

D E Von D nach links $\frac{1}{4}$ der Rechteckbreite.

B F Von B abwärts ebenfalls $\frac{1}{4}$ der Rechteckbreite.

Von E bis F wird eine Linie gezogen, von A bis F ein Bogen.

Umrisslinien des Aermels.

A C Mitte des Aermels.

A F Bogen für den oberen Rand.

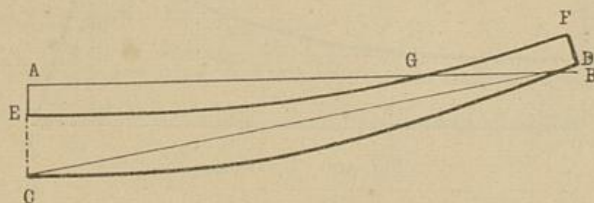
F E Innere Naht.

C E Unterer Rand.

Halsbündchen a.

Man zeichnet einen Winkel A.

- A B Von A nach rechts die halbe Halsweite und $1\frac{1}{2}$ cm.
 A C Von A abwärts $3\frac{1}{2}$ cm.
 B D Von B aufwärts $\frac{1}{2}$ cm; hierauf von D bis C eine Linie, welche um $1\frac{1}{2}$ cm ausgebogen wird.
 A E Von A abwärts 1 cm.
 D F Rechtwinklig zur gebogenen Linie D C wird die Linie D F $1\frac{1}{4}$ cm hoch gezogen.
 B G Von B nach links $\frac{1}{3}$ der Länge A B; dann zieht man von F über G einen Bogen bis E.

Fig. 194 $\frac{1}{3}$ Grösse

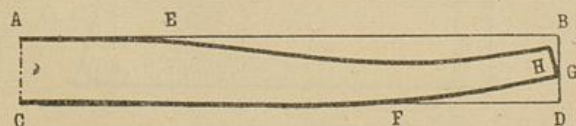
Halsbündchen b.

Wird ein gerades Bündchen vorgezogen, so zeichnet man es wie folgt:
 Rechteck A B C D.

- A B Länge des Rechtecks die halbe Halsweite und $1\frac{1}{2}$ cm.
 A C Höhe desselben $2\frac{1}{2}$ cm.
 A E $\frac{1}{4}$ der Länge A B.
 D F Soviel wie A E.
 D G Von D aufwärts 1 cm.

Man zieht eine schwach gebogene Linie von G bis F, die sich in wagrechter Richtung bis C fortsetzt.

- G H Rechtwinklig zur Linie F G wird für die vordere Bündchenbreite die Linie G H $1\frac{1}{4}$ cm lang gezogen, H bezeichnet und mit der gebogenen Linie H E A das Bündchen vollendet. (Siehe Fig. 195.)

Fig 195 $\frac{1}{3}$ Grösse

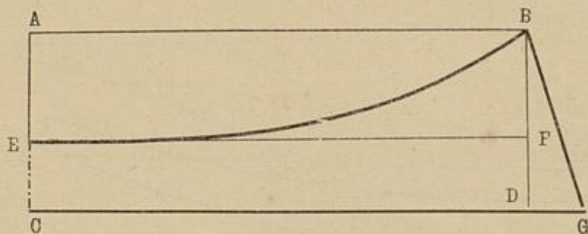
Umlegkragen.

Man zeichnet ein Rechteck so lang wie die halbe Halsweite, weniger $\frac{1}{2}$ cm und bezeichnet dasselbe mit A B C D. Die Höhe des Rechtecks beträgt 7 cm.

A E Von A abwärts $3\frac{1}{2}$ cm. (Hüfslinie E F.)

D G Von D nach rechts $1\frac{1}{2}$ —2 cm.

Von B bis G eine Linie; dann zieht man einen Bogen von B bis auf die Linie E F. Der Bogen B E ist nachzumessen, er muss auf die halbe Halsweite stimmen und darf eher etwas kürzer als länger sein. (Siehe Fig. 196.)

Fig. 196 $\frac{1}{3}$ Grösse

Hoher Steh- und Umlegkragen.

Derselbe besteht aus dem Kragen und dem ziemlich breiten Bündchen.

Kragen.

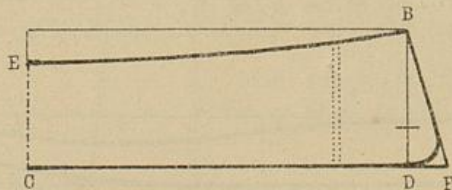
A B Die halbe Halsweite.

A C 7 cm. (Rechteck A B C D.)

A E 2 cm.

D F 2 cm.

Von B bis E zeichnet man den Halsrand in ganz schwacher Biegung. Er ist nachzumessen, da er absolut nicht mehr als die halbe Halsweite betragen darf. Von B bis F zieht man eine Linie. Der Kragen kann spitz bleiben oder an der Ecke etwas abgerundet werden. Bei der Anfertigung werden auf der linken Seite zwei schmale Bändchen mitgenäht zum durchschieben der Kravatte, oft macht man auch an den Ecken noch Knopflöcher für Knopfbändchen. (Siehe Fig. 197.)

Fig. 197 $\frac{1}{4}$ Grösse

Bündchen.

Das Bündchen zu diesem Kragen darf nur $\frac{1}{2}$ cm niedriger sein als der Kragen selbst. Die Kragenhöhe beträgt an Fig. 197 $5\frac{1}{2}$ cm, also beträgt die Rechteckhöhe für das Bündchen 5 cm.

Man zeichnet wie folgt:

- a Eine senkrechte Linie.
 a AB Von a nach rechts und nach links die halbe Halsweite.
 A C $\frac{1}{2}$ cm weniger als der Zwischenraum E C am Kragen.
 B D Soviel wie A C.
 A E } Von A und C nach links 4 cm.
 C F }
 B G } Von B und D nach rechts 3 cm.
 D H }

Fig. 198 zeigt, wie nach den verschiedenen Zahlenangaben das Bündchen gezeichnet wird, sowie die Stellen, wo Knopf und Knopflöcher angebracht werden.

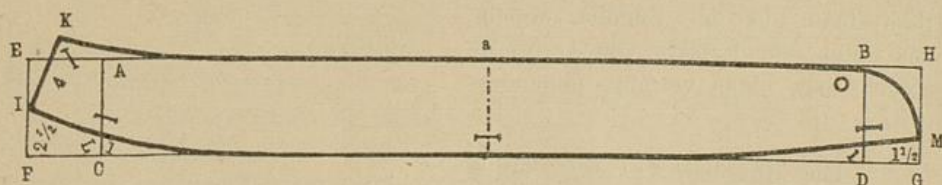


Fig. 198 $\frac{1}{4}$ Grösse

Manschette.

Zur halben Halsweite rechnet man noch 7—9 cm. Das Rechteck A B C D wird so lang wie die Hälfte der erhaltenen Zahl und 8—10 cm hoch. Die Form der Manschette richtet sich nach der gerade herrschenden Mode.

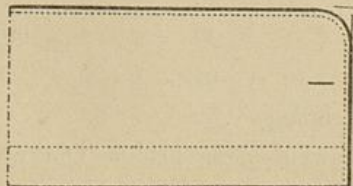


Fig. 199 $\frac{1}{3}$ Grösse

3 bis 3,50 m Stoff genügen in der Regel zur Herstellung eines Herrenhemdes. Vorderteil, Rückenteil und Ärmel werden mit Berücksichtigung der Stoffbruchlinien in doppelter Stofflage geschnitten, ebenso die Koller, Halsbündchen und Manschetten. Kleinere Teile, wie Schlitzbesätze für die Ärmel etc., erhält man aus den Abfällen der grösseren Teile. Die Einsatzteile und die Manschetten werden mit Triplure gefüttert, als Oberstoff für dieselben nimmt man gewöhnlich feine Leinwand.

Am Brusteingang lässt sich leicht eine Schlitzverlängerung anbringen, welche das Hemd bequemer zum An- und Abziehen macht. Die Säume, welche für diesen Schlitz nötig sind, erhält man aus der Zugabe, welche man unten am Einsatz von C bis R gemacht hat. Man verfährt folgendermassen:

Die Mittellinie O C wird um 6 cm verlängert. Dann misst man von C nach links zuerst so viel, als man zum Uebereinandergehen zugegeben hat, dann das Doppelte dieses Betrages und endlich noch $\frac{1}{2}$ cm zum Einbücken. (Siehe Fig. 200.) Bleibt von dem Betrag C R noch übrig, so lässt man den Rest wegfallen, wenn auch dadurch das Vorderteil etwas enger wird, man kann dafür dem Rückenteil die ganze Stoffbreite lassen.

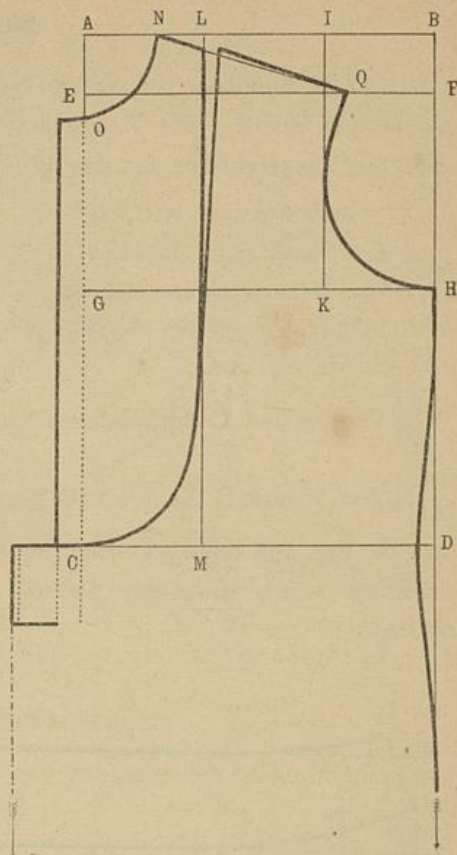


Fig. 200

Verschiedene Normalmasse für Erwachsene.

Oberweite	90	92	96	100
Halsweite	39	40	42	44
Brustlänge	39	40	40	40
Hemdlänge	95	100	100	100
Schulter- und Armlänge	82	82	84	84

Beträgt die Taillenweite mehr als die Oberweite, so muss der Brusteingang auf der Taillenie um die Hälfte des betreffenden Betrages versetzt werden.

Beispiel: Oberweite 100.
Taillenweite 102.

Von diesen 2 cm kommt auf jede Seite des Vorderteils die Hälfte, also 1 cm. Man versetzt den Punkt C um diesen Betrag nach links und zieht eine neue Mittellinie von O bis C. Dann giebt man wieder zum Uebereingehen $1\frac{1}{2}$ cm zu. (Siehe Fig. 201.) An der Seite darf keine Einbiegung gemacht werden. Auch darf die Versetzung bei C nie mehr als 3 cm betragen. Sollte der Betrag ein grösserer sein, so ist das Mehr von D nach rechts zu messen und eine schiefe Seitenlinie zu ziehen.

Knabenhemden werden in allen Teilen so gezeichnet, wie die Hemden für Erwachsene; man macht nur das Halsbündchen etwas schmaler, ebenso das Rechteck für den Umlegkragen, wenn ein solcher gemacht wird, nur 6 cm breit anstatt 7 cm. Bei den kleinsten Altersgrössen ist es nicht nötig, zwischen Brusteingang und Vorderteil 1 cm ausfallen zu lassen, man muss aber daran denken, dass dann der Koller um 3 cm länger gezeichnet werden muss als die Länge der Linie A J am Vorderteil.

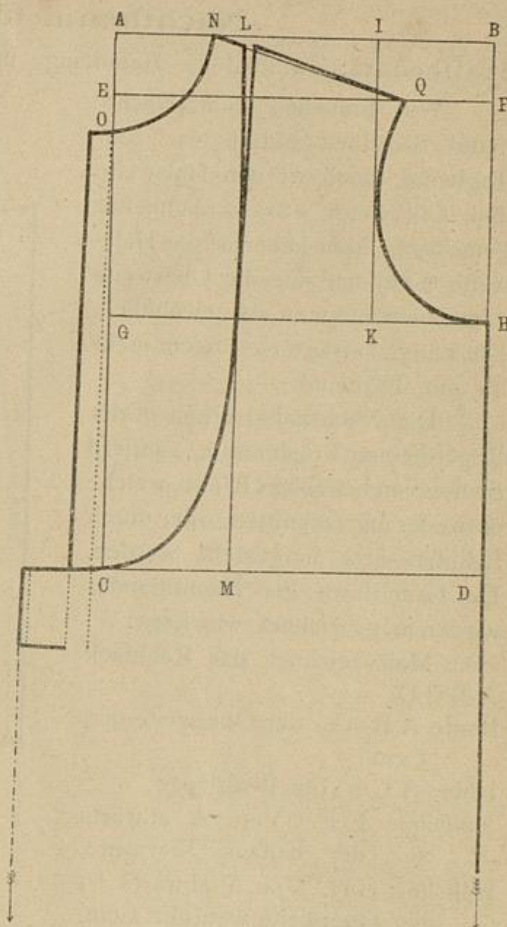


Fig. 201

Normalmasse für Knabenhemden

	Alter: 6—8 J.	8—10 J.	10—12 J.	12—14 J.	14—16 J.
Oberweite	68	72	76	80	84
Halsweite	30	32	34	36	38
Brustlänge	30	32	34	36	38
Hemdlänge	65	70	80	85	90
Schulter- und Armlänge .	50	60	65	70	75

Nachthemd für Herren.

Stoffbedarf: Zweimal die Hemdlänge und zweimal die Aermelllänge.

Wir brauchen zum Nachthemd dieselben Masse wie zum Taghemd, doch werden Halsweite und Oberweite etwas reichlicher gemessen. Man kann für die Halsweite 2 cm und für die Oberweite 2 cm mehr nehmen als gewöhnlich. Die Länge beträgt 15—20 cm mehr als am Taghemd.

Das Nachthemd erhält in der Regel keinen Brusteinsatz, sondern Säume von beliebiger Breite, welche entweder angeschnitten, oder durch Schlitzbesätze hergestellt werden. Die Grundform des Nachthemdes wird nun gezeichnet wie folgt:

Man zeichnet das Rechteck A B C D.

Breite A B = $\frac{1}{4}$ der Oberweite und 5 cm.

Höhe A C = die Brustlänge.

Hülfslinie E F. Von A abwärts $\frac{1}{10}$ der halben Oberweite.

Hülfslinie G H. Von A abwärts $\frac{1}{4}$ der Oberweite weniger 2 cm.

Hülfslinie I K. Von B nach links $\frac{1}{6}$ der halben Oberweite und 1 cm.

A N Zur Breite des Halsausschnitts $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

A O Zur Tiefe desselben ebenfalls $\frac{1}{6}$ der Halsweite.

Q Vom Kreuzungspunkt der Linien E F und I K $1\frac{1}{2}$ cm nach rechts.

Man zeichnet nun den Halsausschnitt von N bis O, die Achsellinie von N bis Q und das Armloch von Q bis H. Die Linie O C bildet die Mitte des Hemdes. Sie wird um so viel verlängert, bis sie von O aus die für den Schlitz nötige Länge hat. Die Schlitzlänge beträgt 40—45 cm.

Die Stoffbreite von 80—85 cm ist gewöhnlich hinreichend für angeschnittene Säume. Es sei hier noch ein Beispiel zur Berechnung derselben angeführt. Die Saumbreite soll z. B. 4 cm betragen. Es wird zugegeben von O und C aus: 2 cm zum Uebereinandergehen, 4 cm für die Saumbreite, 1 cm zum Einbücken.

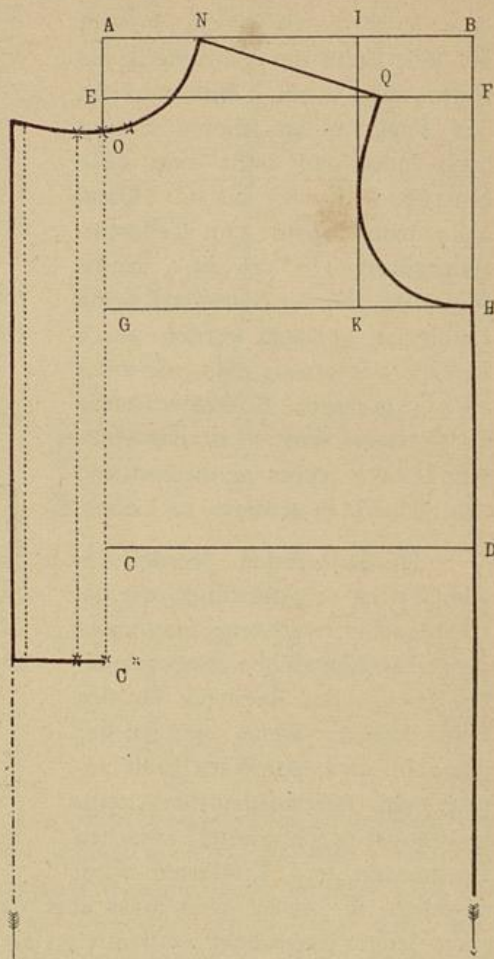
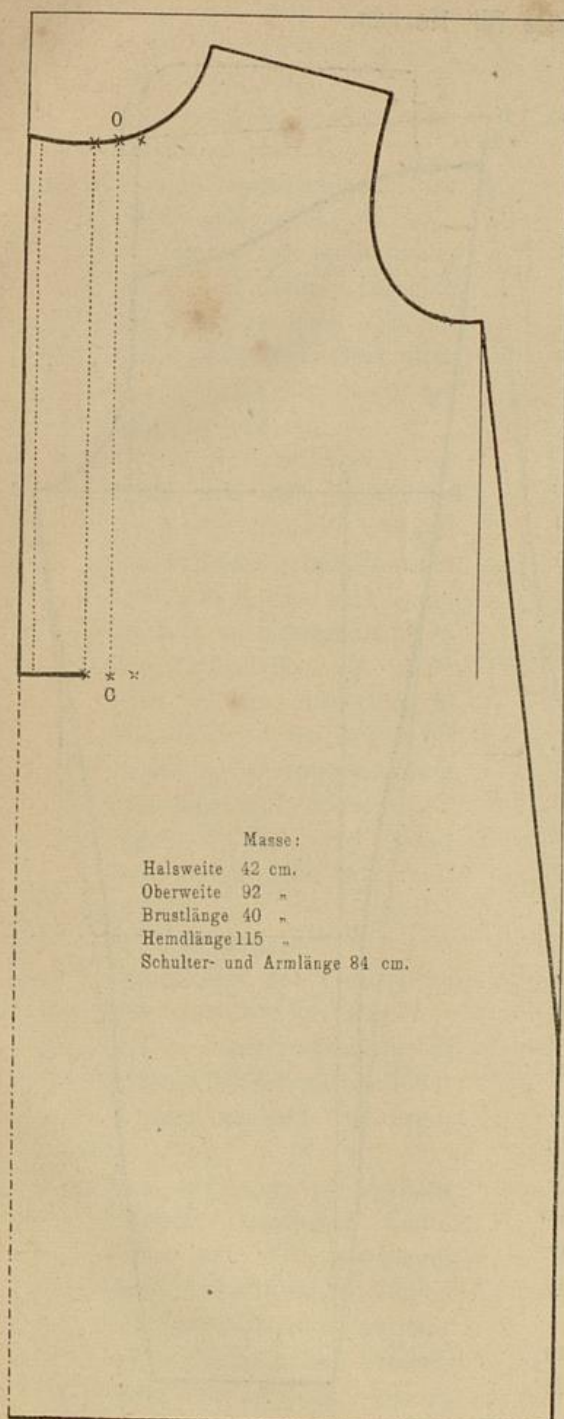


Fig. 202



Masse:
 Halsweite 42 cm.
 Oberweite 92 "
 Brustlänge 40 "
 Hemdlänge 115 "
 Schulter- und Armlänge 84 cm.

Fig. 203

Bei 5 cm Saumbreite: $2\frac{1}{2}$ cm zum Uebereinandergehen, 5 cm für die Saumbreite und 1 cm zum Einbücken. (Siehe Fig. 202.)

Es genügt, nur die obere Hälfte des Musters zu zeichnen, der untere Teil kann beim Zuschneiden ergänzt werden. Man schneidet für Vorder- und Rückenteil die gewünschte Länge ab, legt sie in Stoffbruch und heftet das Muster darauf. (Siehe Figur 203.) Ist der Stoff breiter als das Muster, so misst man vom untern Stoffrand an der Webkante aufwärts 30 cm und zieht vom Armloch bis auf diesen Punkt eine schiefe Linie. (Die Zugaben für die Nähte werden wie gewöhnlich gemacht.)

Man kann die Seitenlinie auch gerade lassen und aus dem in der Breite übrigen Stoff Fältchen nähen.

Die Muster für Rückenteil, Ärmel, Koller etc. werden nach den bereits gegebenen Beschreibungen gezeichnet; doch beträgt die Rechteckbreite für den Koller des Nachthemds 3 cm mehr als die Länge der Linie A I am Vorderteil und beim Zeichnen des Halsbündchens ist darauf zu achten, dass man zum Uebereinandergehen so viel zugiebt, wie bei der Saumbreite am Vorderteil berechnet wurde.

Unterbeinkleid für Herren.

Normalmasse für 3 Grössen	Grösse 1	Grösse 2	Grösse 3
Seitenlänge	94 cm	100 cm	102 cm
Schrittlänge	68 »	70 »	79 »
Gürtelweite	80 »	88 »	106 »
Beckenweite	92 »	100 »	114 »

Das Unterbeinkleid besteht aus Vorderhose, Hinterhose und Gürtel. Die Vorderhose muss zuerst gezeichnet werden, weil sie die Grundlage zur Hinterhose bildet.

Vorderhose. (Nach Grösse 2.)

Man zeichne den Winkel A.

- A B Von A abwärts die Schrittlänge, B.
 C Die Schrittlänge A B wird durch C halbiert und von C und B aus Linien nach rechts gezogen.
 A D Von A nach links $\frac{1}{6}$ der halben Beckenweite, D.
 D E Von D nach rechts $\frac{1}{4}$ der Beckenweite, E.
 E F Von E nach rechts $\frac{1}{8}$ der halben Beckenweite, F. Von E eine senkrechte Linie aufwärts.
 B G Von B nach rechts $\frac{1}{4}$ der halben Beckenweite und 1 cm, G.
 B H Von B über D wird eine Linie gezogen, an welcher von B aufwärts die Seitenlänge gemessen und mit H bezeichnet wird. Von F bis G zieht man die Schrittlinie. Auf der wagrechten Linie C wird sowohl die Schrittlinie als die Seitenlinie um 1—2 cm eingebogen. (Diese Einbiegung ist zwar nicht unbedingt nötig, macht aber das Beinkleid anschliessender.)
 E I Von E aufwärts misst man 1 cm weniger als den Betrag D H der Seitenlinie, setzt I und verbindet H mit I durch eine Linie.

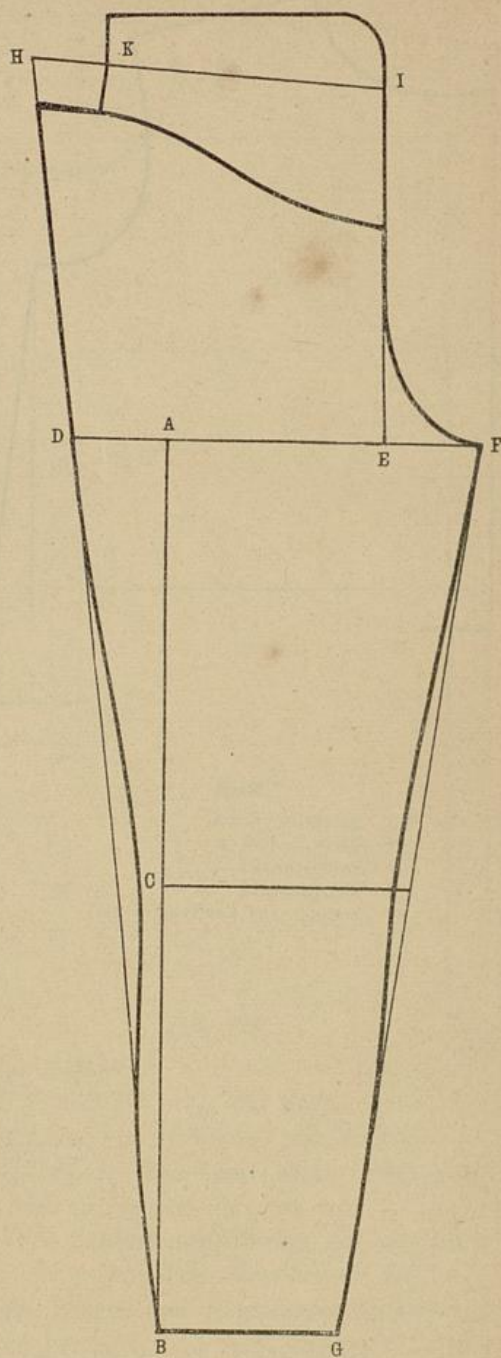


Fig. 204

Nun wird auch gleich der Bund auf die Vorderhose gezeichnet.
 I K Man misst von I nach links
 1 cm mehr als $\frac{1}{4}$ der Gürtel-
 weite und setzt K.

K L Von K aufwärts 4 cm für
 die Bundbreite, L.

Von L aus rechtwinklig
 zur Linie I E eine wagrechte
 Linie, welche nach vorn auf
 den Punkt I abgerundet wird.
 Die vordere Bundbreite be-
 trägt 15—18 cm.

An der Seite soll der
 Bund von der Taillenlinie
 aus eben so breit abwärts
 wie aufwärts gehen. Es sind
 also von K aus auch 4 cm
 abwärts zu messen und von
 der Taillenlinie nach unten
 links $\frac{1}{2}$ cm abzuschragen.
 Hierauf wird ein Bogen bis
 zu der an der vorderen Mitte
 bezeichneten Bundbreite ge-
 zogen. (Siehe Fig. 204)
 Der übrige Stoff wird auf-
 gefasst.

Hinterhose.

Das Muster der Vorderhose
 bildet die Grundlage für die Hinter-
 hose. Es wird ausgeschnitten, auf
 einen zweiten Papierbogen geheftet
 und folgendermassen weiterge-
 zeichnet:

M Man zieht mit dem um den
 Bleistift gespannten Centi-
 meter von A ausgehend
 einen kreisförmigen Bogen
 von F aufwärts, misst an dem-
 selben $\frac{1}{6}$ der halben Becken-
 weite und setzt M. Von A

bis M eine Linie. An dieser Linie und zugleich auf M den Winkel an-
 legen und die Kreuznahtlinie M N ziehen.

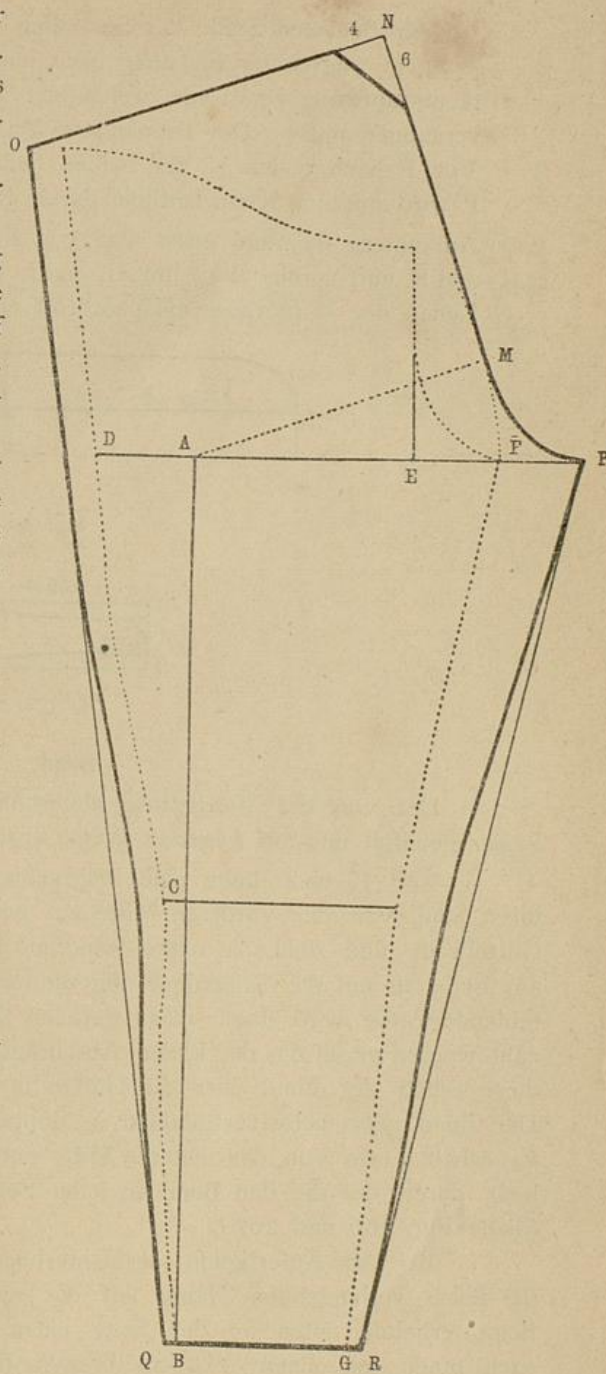


Fig. 205

- O An der höchsten Stelle der Seitenlinie der Vorderhose misst man 2 bis 5 cm in wagrechter Richtung nach links, bez. O und zieht von O nach rechts aufwärts eine Linie, welche sich mit der Kreuznahtlinie rechtwinklig vereinigen muss. Der entstandene Winkel wird mit N bezeichnet.
- F P Von F nach rechts $\frac{1}{8}$ der halben Beckenweite, P.
P wird mit der Kreuznahtlinie durch einen Bogen verbunden.
- B Q } Am untern Beinrand misst man von B und G $1\frac{1}{2}$ cm auswärts, bez. Q
G R } und R und verbindet Q mit O, sowie R mit P durch Linien, welche den Linien der Vorderhose entsprechend eingebogen werden.

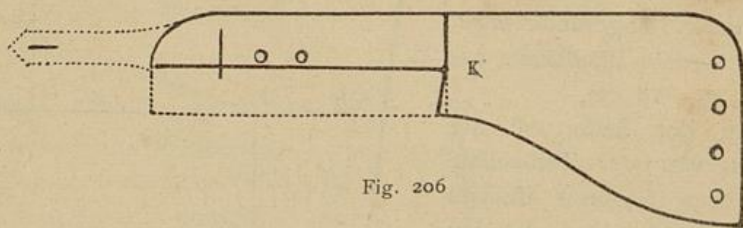


Fig. 206

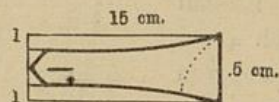


Fig. 207

Bund.

Der von der Vorderhose abgeschnittene Bund wird auf ein Stück Papier geheftet und auf folgende Weise ergänzt:

Von K nach links eine wagrechte Linie. (Tailienlinie.) An dieser misst man, von der vorderen Mitte aus gemessen, 2 cm mehr als die halbe Gürtelweite und zieht die obere Randlinie parallel zur Tailienlinie. Sie wird am Ende bis auf die Tailienlinie abgerundet. Die unter der Tailienlinie noch fehlende Partie wird durch einen geraden Stoffstreifen ergänzt, der so aufgenäht werden muss, das die kleine Abschrägung nicht verloren geht, denn durch diese erhält der Bund über die Hüften etwas mehr Weite als in der Taille. Der Bund muss selbstverständlich in doppelter Stofflage angefertigt werden. Er erhält 5 cm von der hinteren Mitte entfernt ein 3 bis 4 cm langes Knopfloch, durch das die den Bund an jeder Seite ergänzende Patte geleitet wird. (Siehe Fig. 206 und 207.)

Bei der Anfertigung der Unterhose ist darauf zu achten, dass die die Beine verbindenden Nähte auf die rechte Seite gemacht werden. Die Beine erhalten unten an der Seite einen 10–12 cm langen Schlitz, der nach innen mit einem $1\frac{1}{2}$ cm breiten Band besetzt wird. Dasselbe geschieht mit dem untern Rand des Beines, mit der kleinen Schlitzöffnung an der hinteren Mitte und mit der vorderen Mitte, welche bis 5 cm von der Kreuznaht entfernt, offen bleibt.

Normalmasse für Knabenunterhosen

Für das Alter von	8—10 J.	10—12 J.	12—14 J.	14—16 J.
Seitenlänge . . .	60 cm	70 cm	80 cm	90 cm
Schrittlänge . . .	39 »	48 »	57 »	66 »
Gürtelweite . . .	62 »	65 »	68 »	75 »
Beckenweite . . .	74 »	76 »	78 »	84 »

Bei Knabenunterhosen, besonders bei den kleineren Nummern, kann die Einbiegung an der Seite weggelassen und der Gürtel schmaler gezeichnet werden.

